

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 63. Dienstag den 16. März 1886.

Kirchgasse 47, Ausverkauf Kirchgasse 47,

HAVANA - COMPAGNIE

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten Preisen.
Dasselbst ist eine Theke, Lüster, Palte u. s. w. zu haben.

3159

Geschäfts-Verlegung.

Durch Verkauf meines Hauses am alten Friedhof und sofortige Vergrößerung durch Umbau am neuen Friedhof bin ich gezwungen, meinen großen Vorrath in feineren Monumenten, als in Syenit, Granit und Marmor, sowie auch in gewöhnlichen Steinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Garantie für Material und Setzen.

Den geschäftigen Aufträgen baldigst entgegensehend, zeichne
Hochachtungsvoll
C. Jung Wwe.

Möbel-Geschäft

von **Ph. Besier, Tapeziter,**
32 Taunusstraße 32,

empfeilt sein Lager in selbstverfertigten Polster- und Kasten-Möbel, sowie reiche Auswahl in Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie in Muster-Zimmern. Große Auswahl in Stoffen in nur guter, starker Ausführung zu realen und billigen Preisen. 364



Garantirt reiner Bienenhonig

von Nassanischen Bienenzüchtern
in hochfeiner Qualität stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

Bei Abnahme von 5 Pfd. Rabatt.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfeilt unter Garantie der Reinheit

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Garantirt reine Naturweine!

	Von 20 Ltr. an per Ltr.		Per 1/4 Ltr.- Flasche		Per 13 Fla- schen	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1884r Pfälzer	—	55	—	—	—	—
1883r Münsterer	—	65	—	60	7	—
1880r	—	70	—	65	7	50
1880r Bodenheimer	—	75	—	70	8	—
1878r Winkler	—	85	—	80	9	—
1878r Erbacher	—	95	—	90	10	—
1876r Capellberger Ausl.	1	10	1	—	11	—
1878r Affenthaler	—	85	—	80	9	—
1878r Ober-Ingelheimer .	1	10	1	—	11	—

Preis-Courants für feinere und feinste Sorten, sowie Proben stehen zu Diensten. Die Weine werden accisefrei in's Haus geliefert.

Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und ebenso zurückgenommen.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer,
3 Geisbergstrasse 3.

Niederlage bei **L. Schild, Langgasse 3.** 1898

Italienische Nothweine.

Ausgezeichneter Tischwein. | Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pf.
Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pf. | **Fernando**, " " 95 "
Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32;**
R. Kirschky, Schulgasse 5; **F. Klitz, Taunusstraße 42.**
p. Fl. ohne Gl. | **Echter Cognac**
Bordeaux von Mk. 1.10 an, | per Flasche ohne
span. Weine " 1.50 | Glas von " M. 2.50 an.
Vorzügliche, alte Rhein- und Mosel-Weine
zu außerordentlich mäßigen Preisen.

Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantirt. Proben sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,
925 Weinhandlung, Moritzstraße 32.

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch **Geh. Hofrath Dr. Fresenius,**
billigst bei **F. Gottwald, Kirchgasse 22.** 1847

Schlaf-Divans

empfeilt in jeder Größe mit completem Bettinhalt in neuester, eleganter und solider Ausführung
unter Garantie **C. Hiegemann, Säuerergasse 4.** 71

Feine Herrschafts-Möbel,

als:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen Sesseln und 6 Stühlen in olivfarbigem Plüsch, 1 Verticow und 1 Damen-Schreibtisch mit Cuivre poli-Beschlägen, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen, 1 Staffelei und 1 3 Meter hohen Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte;
- eine Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 oder auch 18 Speisestühlen, 1 altdeutsches Sopha, 1 Spiegel mit Console, 1 Regulator mit Schlagwerk und 1 Servirbock.
- eine Herrenzimmer-Einrichtung** in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Büschschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühle und 1 Regulator;
- eine Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständige französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern,
- sind wegen Räumung meines Lagers in der Delaspéestrasse 4 preiswürdig zu verkaufen.

Ferd. Müller,

Neue Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8.

244

Gebrauchte guterhaltene Möbel

sind in der

Neuen Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8,

aus freier Hand zu verkaufen, als:

- 2 vollständige französische Betten, 2 große zweithürige Mahagoni-Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Kommode mit Toilette, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 zweithüriger tannener Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 kleines Kanape, 1 nußb. Damenschreibtisch, 3 1/2 Meter lange Vorhänge, 1 prachtvoller amerikanischer Schaufel-Schreibtisch, 3 1/2 Meter lange Vorhänge, 1 prachtvoller amerikanischer Schaufel-Schreibtisch, 1 sehr schöne Schreibschatulle (eingelegt), 3 Kerzenlüster, Waschgarnituren, Blumenvasen, 2 Büsten, ovale Spiegel, Bilder, Teppiche, Bettvorlagen, Toiletten-Garnituren, Ofenvorhänge zc.

Zur Beachtung.

Da ich meinen Teppich-Laden 7 Friedrichstraße 7 am 1. April d. J. abgebe, so bemerke ich, daß ich meine sämtlichen noch vorräthigen Waaren, als:

Teppiche in Brüssel, Belour und Tapestry, abgepaßte und am Stück, **Bett- und Sopha-Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Tischdecken, Borden, Bett- und Bügeltulpen, Pferdedecken zc.**,

zu und auch unter dem Selbstkostenpreis loszuschlagen werde.

Ferd. Müller,

Teppich- und Möbel-Handlung.

244

In der Neuen Möbel-Halle 8 Friedrichstraße 8

befinden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren aller Arten Plüsch- und Fantasiestoff, ein Sopha's, Chaises-longues, Sessel, ein Bett, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Büffets, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumentische, Spieltische, Nähstische, Nachttischen, Verticow's, Kommoden, Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühle, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher, Etageres, Bücherbretter, Staffeleien, Zeitungsständer zc.

Kinderwagen,

Specialität des Geschäftes, empfiehlt in stets reichster Auswahl

H. Schweitzer,

5011

großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar, 13 Ellenbogengasse 13.

Wiss für Herren Aerzte und Eltern!

Opel's Nährzwiebad. Kalkphosphathaltiges Nährmittel für schlechtgenährte und schwächliche Kinder (atrophische, rachitische). Verkauf bei Herrn Eduard Böhm, Weinhandlung. (La. 1025) 326

Heute

Dienstag den 16. März (und nicht, wie annoncirt Donnerstag), Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Postdirector a. D. Hoffmann,

Adelhaidstrasse 41,

gegen Aufgabe seines Haushaltes nachverzeichnete Gegenstände, als:

Mehrere Sopha's, Betten, Kleiderschränke, Glasschränke, Weizenbänke, 6 verschiedene Spiegel, Tische, Stühle, Nachttische, Waschtische, 3 Standuhren, Lampen, Bilder, Teppiche, eine Parthie feineres Porzellan, verschiedene Service, Rippfächer, Vorhänge, Rouleaux, eine vollständige Küchen-Einrichtung u. dgl. m., durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, kommen in dem Auctionslocale **Neugasse 9** (Eingang Ellenbogengasse):

Eine große Parthie

Damen-Herbst- und Frühjahrs-Mäntel,

Jaquets, Wintermäntel, 2 Sammt-Paletots u., ferner circa

100 Paar Damen-Zug- und Knopfstiefel,

Mädchen-Knopfstiefel, rindslederne Knaben-Schuhe u. s. w.,

sowie eine Parthie **hochfeine Strauß-Federn**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Alle Sammtliche Waaren sind neu und fehlerfrei und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Bender & Co.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Freihand-Verkauf.

4653

Heute Dienstag den 16. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs

Rheinstrasse 76.

Es kommen noch zum Verkauf ein breites, elegantes englisches Bett, 1 Mahagoni-Buffet, 1 do. Spiegel, oval, 1 do. Cylinderbureau, 1 Duzend Wiener Stühle, 1 Schanelfessel, Küchenschrank, Waschtisch, 1 Chaise-longue (in Plüsch), 1 Speise- und 1 Schlafzimmerschrank.

H. Markloff, Auctionator.

Einzelbett billig zu verk. kl. Schwalbacherstraße 5, P. 4958

Tapeten-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 17. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslocale

43 Schwalbacherstraße 43

für 100 Zimmer gute Tapeten

in verschiedenen Mustern und Dessins

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Vorden werden gratis zugegeben.

Ferd. Marx Nachfolger,

243

Auctionator und Taxator.

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur zweiten Hebung 1886 werden vom 20. d. M. an eingesammelt.

4831

Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

Häfnergasse 5 übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werthen Gäste mit einem vorzüglichen Glas **Lager- und Exportbier** zu bedienen.

Außerdem empfehle einen sehr guten **Wein**, schon von 20 Pfg. an per 1/4 Liter, sowie guten **Mittagstisch** von 40 Pfg. an, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

4808

Achtungsvoll **J. Weyer.**

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen und kränklichen Personen u. als solides und in der That als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmündstraße 35.

Domeler & Boden. 4866

Frische Schellfische, Cablian, Zander,

Salm u. empfiehlt die

4990

Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 7 Pf., im Duzend 6 Pf. in der Material- und Farbwaaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

5008

Adelhaid- und Dranienstraße-Ecke.

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 und 6 Mt., Seegras-Matrasen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.

4993

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Eine nußbaumene **Bettstelle, Sprungmatte, dreitheilige Kopfkissenmatratze, Keil, Sopha, Kommode, Nachttischchen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Karlstraße 1, 2 St.** 4924

Verschiedene Hausgeräthe, Bett, Stühle, Schränke, ein Kochofen u. sowie verschiedene Bilder (Stahlische) und eine Wanduhr w. Umzug billig zu verk. Karstr. 9, 1 St. l. 4981

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20560

Gardinen=Ausverkauf.

Weiße Gardinen

und

Creme Gardinen,

Dessins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität

in Reiten von 2—6 Fenstern,

werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“**Ihr lieben Stadtväter!**

Herzinnigen Dank dafür, daß mir nun in 2 Jahren meine Erlösung bevorsteht. Aber, nicht wahr, es bleibt auch dabei. Gern will ich bis dahin, wie schon seit 1868 (!) noch Alles erdulden, in dem erhebenden Gedanken, später Euer „Thalia“ tragen zu dürfen, und mit Glanz und Würde soll dies geschehen. Mein stolzer Bruder und Rival, unser Stadt-Fürst, der warme Damm, wird's wohl zufrieden sein; ist er ja doch zu Besserm: Nizza bestimmt. Der gewöhnliche Mensch, der gehen muß, will auch bei schlechtem Wetter hin und wieder einmal die Musen auf bequeme Weise erreichen können, nicht aber außerhalb der Stadt suchen. Meiner trauernden Nachbarin, der armen Justitia, schlägt dereinst wohl ebenfalls ihre Stunde. 4875

Der Alte Dorn (siehe Garten), „Neuer Overnplatz“ in spe.

Nachdem mir von verschiedenen Seiten die Mittheilung geworden, daß Anfragen über unsere Anstalt hier selbst von hier aus dahin beantwortet seien, daß dieselbe im Winter geschlossen sei, unterlasse ich nicht, dieser — wie ich glaube — absichtlichen Schädigung unserer Anstalt mit der Erklärung entgegenzutreten, daß dieselbe ununterbrochen das ganze Jahr hindurch geöffnet und besucht ist.

Dr. Marc,

4832 dirigirender Arzt der Wasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Geschäfts-Empfehlung.

Gestützt auf die besten Empfehlungen hoher Damen und der Bekleidungs-Academie zu Dresden empfehle ich mich im Anfertigen von den feinsten bis zu den einfachsten Costümes, Mänteln, Umhängen u. s. w. Für gut sitzende Taillen kann ich stets garantiren.

Achtungsvoll

4842 Frä. Johanna Ries, Ellenboengasse 10.

Eine Console und ein Kleiderschrank billig zu verkaufen
Goldgasse 22, 1 Treppe. 4925

Unser Geschäftslocal

befindet sich jetzt

links der Thor-Einfahrt
im „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Gebr. Kirschhöfer,

4116 Gummiwaaren-Handlung.

== Ein Posten ==
breite Zwirn-Gardinen

(in vorzüglicher Qualität und neuen Dessins)

per Fenster **3 $\frac{1}{2}$** und **4 $\frac{1}{2}$** Mark.**Breite englische Tüll-Gardinen**per Fenster **5** und **6 $\frac{1}{2}$** Mark.**Michael Baer, Markt.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Nerostraße 21**
woselbst ich neben dem Anfertigen aller Herren- und Damenkleider auch das Unterrichten im Maßnehmen und Zuschneiden der Damen-Garderobe nach wissenschaftlich begründeter Methode fortsetzen werde.

4914

Johann Blohm, Kleidermacher.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 18

Cur-Verein.

4890

Generalversammlung

Donnerstag den 18. März Abends 8 Uhr
im Saale des Hotel „Zum Schützenhof“,
4 Schützenhofstraße 4.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) meteorologische Station;
- 4) Einrichtung für Terrain-Curen;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten;
- 6) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1886.

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein.
Bielefeld, den 13. März 1886.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. Heymann, Sanitätsrath.
F. Heyl, Curdirector. W. Neuendorf. G. Rühl.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.



Grosses

Lager

Gardinen

in weiss, crème und bunt,

Portièren- und Möbel-Stoffen.

Tischdecken.

Leinen. — Weissen Baumwollwaaren.

Piqué-Decken. — Waffel-Decken.
etc. etc.

Emil Straus, 3587

Bett-Ausstattungs-Geschäft, 6 grosse Burgstrasse 6.

Ein schönes Renntier-Gewei

(schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped. 3899

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl. 4886

Fröbel'scher Kindergarten

und

Bildungsanstalt f. Kindergärtnerinnen.

Am 1. April beginnt ein neuer **Curfus**. Junge Mädchen, welche sich diesem Berufe widmen wollen, können sich melden von 2—4 Uhr.

Anmeldungen für Kinder im Alter von 2 1/2—6 Jahren werden gern entgegengenommen und bitten die geehrten Eltern um gütiges Vertrauen.

Sophie & Mary Marshall,

wissenschaftlich geprüfte Kindergärtnerinnen der Seminare
4823 Berlin und Weimar.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im

Hinterhaus des Maus'schen

Neubaus, Parterre,

empfiehlt sein großes Lager

in **Genfer**, goldenen und

silbernen **Herren-** und

Damenuhren.

Grösste Auswahl in ächten

Pariser Talmi, silbernen

und **Nickel-Ketten**, Stahl-

ketten, Schnüren u. s. w. zu

erstaunlich billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren u.

unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher

Ladenmiete äußerst billige

Preise. 22318

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Hosenträger für Knaben und Herren, eine neue, prachsvolle Qualität, das Paar 1 Mk.

Herren-Binden, Schleifen zum Anhängen und mit Mechanik

in reicher Auswahl und den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
4840 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Mein

Pianoforte-Lager

befindet sich von heute an in meinem Hause

29 Taunusstrasse 29.

Adolph Abler.

Römer-Saal.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung

mit ganz neuem Programm.

Darstellung der prachtvollen Marmor-Tableaux mit großer electrischer und bengalischer Beleuchtung. Diese Darstellungen erregten in Paris, Wien, zuletzt in Berlin in der „Reichshalle“ das größte Aufsehen.

Auftreten des **Normal-Equilibristen** und **Balanciers** **unübertreffbar.**

Mittwoch Nachmittag 4 Uhr: Einzige große Kinder- und Familien-Vorstellung mit ausgewähltem Programm. **Vorführung sämtlicher dressirter Hunde**, sowie zum Schlusse: **Großes Rindermärchen.**

Billete zum Vorverkauf sind von 2-3 Uhr Nachmittags an der Kasse zu haben. Achtungsvoll

4878 **J. A. Wallenda, Director.**

Specialität für Massage und Wasserbehandlung von **H. Rühl, Masseur, 5 Röderstrasse 5**, approbirt in Bonn bei Professor **Dr. von Mosengeil.** 4888

Patent-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, unter Garantie, das Stück 50 Pf.

Frisir-Kämme in Büffelhorn und Kautschuk

mit „Pyramidenzähne“

in grosser Auswahl billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

4841 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Prima Fensterleder per Stück 50 Pfg. und 1 Mark, **Schwämme** per Stück 50 Pfg., **Puhtücher**, 90 x 60 Ctm. groß, gesäumt, **per Stück 32 Pfg.**, **Ausklöpfer**, **Federstäuber**, sowie alle Arten **Bürsten** und **Besen** billigst bei 4451

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstraße 29.

Fuldaer Landwurst, sehr kräftig und wohlschmeckend, empfiehlt **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.** 2979

Umzüge

vermittelt Rollwagen werden prompt und billig ausgeführt.

Fritz Blum, Grabenstraße 24, 2 St. h. links.

Bestellungen können auch bei **H. Krennrich, Adlerstraße 15**, gemacht werden. 5021

Ein halbes Abonnement **nummerirtes Parterre** sofort abzugeben **Webergasse 14** im Laden rechts. 4938

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie **Bettstellen** zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Ein **vollständiges Bett**, gut erhalten, ist zu verkaufen **Kirchgasse 14, 1. Stock,** 4970

Zwei **vollständige Betten** billig zu verkaufen bei 4995 **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**

Ein **Pfeiler-Spiegel** wird zu kaufen gesucht **Geisbergstraße 14**, eine Treppe rechts. 4999

Ein **Krankswagen**, fast neu, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 34, Parterre** 5020

Ein **Krankswagen** mit stellbarer Rücklehne ist zu verkaufen oder zu vermieten. 5000

J. Hirtz, Saalgasse 32, zwei Treppen.

Eine fast neue **spanische Wand** zu verkaufen **Adlerstraße 38, 1 St.** 4818

Eine leichte **Federrolle**, passend für Bierhändler, Metzger und dergl., zu verkaufen **Helenenstraße 3.** 4833

Ähorn-Bohnenstangen à 100 St 4 Mk **Emierstr 23.** 4982

Ein Paar große **Lapins** mit drei halbwichsigen Jungen sind für 4 Mk. zu verkaufen **Frankenstraße 22.** 4980

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. März. 62. Vorstellung. (106. Vorst. im Abonnement.)

Ouverture.

Neu einstudirt:

Wallenstein's Lager.

Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge von Friedrich v. Schiller. Musik von Eberwein.

Personen:

Wachmeister	von einem Terzty'schen	Herr Rudolph.
Trompeter	Carabinier-Regiment	Herr Geisenhofer.
Constabler		Herr Brüning.
Erster	Scharfschütz	Herr Langhammer.
Zweiter		Herr Schott.
Erster	Hollischer Jäger	Herr Neubke.
Zweiter		Herr Neumann.
Erster	Buttlerischer Dragoner	Herr Dornewag.
Zweiter		Herr Kaufmann.
Erster	Arkebusier	Herr Bethge.
Zweiter		Herr Stengel.
Wallonischer		Herr Rathmann.
Bombardischer	Kürassier	Herr Aglitz.
Erster		Herr Spiez.
Zweiter	Croat	Herr Winka.
Illan		Herr Streck.
Rekrut		Herr Holland.
Bürger		Herr Schneider.
Bauer		Herr Berg.
Bauernknabe		Herr Trabold.
Kapuziner		Herr Grobeger.
Schulmeister		Herr Dilger.
Marketenberin		Herr Widmann.
Aufwärterin		Herr Hempel.
Soldatenjunge		Herr Bethge.

Bergmusikanten, Hoboisten, Soldaten aller Waffengattungen, Soldatenjungen, Marketenberinnen.

Ort: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Neu einstudirt:

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Herr Rösch.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herr Neubke.
Graf Terzty, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimente	Herr Neumann.
Allo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Beck.
Nolan, General der Croaten	Herr Grobeger.
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Rathmann.
Tiefenbach,	Herr Aglitz.
Don Maradas,	Herr Langhammer.
Göh,	Herr Warbeck.
Colalto,	Herr Kaufmann.
Rittmeister Neumann, Terzty's Adjutant	Herr Dornewag.
Kriegsrath von Quertenberg, vom Kaiser gesendet	Herr Bethge.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Schneider.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Herr Widmann.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Herr v. Kola.
Gräfin Terzty, der Herzogin Schwester	Herr Wolff.
Ein Cornet	Herr Geisenhofer.
Kellnermeister des Grafen Terzty	Herr Holland.
Erster	Herr Brüning.
Zweiter	Herr Berg.
Erster	Herr Spiez.
Zweiter	Herr Schott.
Kammerdiener Wallenstein's	Herr Winka.

Obersten und Generale, Friedländische und Terzty'sche Pagen, Diener und Musiker.

Scene: In Pilsen.

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 17. März: Maria und Magdalena.

Tages-Kalender.

Dienstag den 16. März.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Heller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr:
 Übungsstunde in der Marktschule.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und
 der Böglinge.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
 Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Se Hoheit der Herzog zu Nassau) ist, wie wir auf Grund
 direkter Mittheilungen aus Arco berichten können, nicht nach Karlsruhe
 gereist, sondern wird bis Ende März den Aufenthalt in Südtirol bei-
 behalten.

≡ (Abschiedsfeier.) Am letzten Freitag nahm Herr Bürger-
 meister Coulin vom hiesigen Feldgericht, dem er so lange Jahre ange-
 hörte, in feierlicher Weise Abschied. Herr Stadtvorsteher Weil dankte in
 tief empfundenen Worten dem Scheidenden für die treue Ausübung seines
 Amtes und betonte, daß das Feldgericht Herrn Coulin in gutem Andenken
 behalten werde.

≡ (Local-Gewerbeverein.) Wie sehr der Vorstand des Local-
 Gewerbevereins darauf bedacht ist, Bildung unter der der Schule ent-
 wachsenden Jugend zu verbreiten, beweist von Neuem die Thatsache, daß
 derselbe auch in Clarenthal seit Januar dieses Jahres eine Fortbildungs-
 schule (Abendschule) gegründet hat. In derselben unterrichtet Herr Lehrer
 Kurz die herangewachsene Jugend an drei Abenden wöchentlich je zwei
 Stunden von 8-10 Uhr. Es ist sehr anzuerkennen, daß auch junge
 Leute vom Holzschäferhäuschen, von der Fischzucht-Anstalt und vom Hof-
 Adensthal diese Abendschule besuchen und selbst bei der in letzterer Zeit
 so strengen Kälte den Unterricht nicht versäumt haben. Am Sonntag
 Nachmittag begaben sich der Vorstand des Gewerbevereins und die Lehrer
 der Gewerbeschule nach Clarenthal, um der angelegten Prüfung beizu-
 wohnen. Wenn auch die Schule erst etwas über zwei Monate besteht, so
 zeigen die Schüler doch recht gute Kenntnisse und es dürfte vor Allem
 auffällig eine schöne Handschrift der jungen Leute hervorgehoben
 werden. Herr Gaab betonte am Schlusse der Prüfung, daß er mit
 Stolz gesehen habe, wie sich die allerdings noch kleine Zahl von
 15 jungen Leuten einen guten Grund zur Weiterbildung gelegt habe, und
 ermahnte die Schüler, auch fernerhin die Schule besuchen zu wollen,
 wenn sie auch jetzt noch nicht, aber doch wohl später den Nutzen davon
 einzusehen würden, denn: „Wer etwas kann, den hält man werth, den
 umgibt ihn Niemand begehrt!“ Auch Herr Kurz sprach Herr Gaab den
 wohlverdienten Dank für seine Mithaltung aus. Nach dem Schul-
 Gramen wurde bei Herrn Thon „Prüfung“ gehalten; auch hier konnte
 die Note „gut“ bis „recht gut“ ausgesprochen werden.

* (Viedererkrankung.) In der Hauptversammlung des Gesangsvereins
 „Viedererkrankung“, welche am verfloffenen Samstag in dessen Vereinslokal
 „Gartenstraße“ stattfand, erstattete der Erste Präsident Herr
 S. Scheid den Jahresbericht, welchem unter Anderem zu entnehmen ist,
 daß sich innerhalb des Vereins bei wohlgeordnetem Haushalte eine recht
 erfreuliche Thätigkeit und ein sichtlich Vorwärtstreben in der Gesangs-
 schule bemerklich macht, wie dies mehrere größere Veranstaltungen im
 abgelaufenen Vereinsjahre bewiesen, was bei dem stattlichen Contingent
 stimmgebender Mitglieder und dem Eifer derselben zu den schönsten Hoff-
 nungen berechtigt. Wieder- resp. neu gewählt in den Vorstand wurden
 die Herren A. Deuser als Zweiter Präsident, P. Siebemann als
 Kassirer, während Herr J. Schönte die Stelle des Deconomen und Herr
 J. Schneider diejenige eines Beisitzers übernahmen.

* („Wagner-Jüngung“.) Zu der auf Sonntag Nachmittag
 8 1/2 Uhr in den Saal des „Deutschen Hofes“ anberaumten ersten
 Generalversammlung der hiesigen „Wagner-Jüngung“ hatten sich etwa
 30 Wagnermeister aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden unter dem
 Vorsitze des Beauftragten der Aufsichtsbehörde, des Herrn Stadtraths
 Käßberger, eingefunden. Nachdem die von der königl. Regierung
 genehmigten Statuten der Jüngung in ihren wesentlichen Punkten verlesen
 waren, wurde zur geheimen Wahl des Vorstandes geschritten und ge-
 wählt die Herren: Philipp Beck von Wiesbaden (Altmeister), Adolf
 Hahn von da (Stellvertreter), Philipp Benz von da (Schriftführer),
 Daniel Ackermann von da (Stellvertreter), Christian Beck von
 da (Kassirer), Carl Bierbrauer von Sonnenberg und Peter Stein
 von Erbenheim (Beisitzer). Sämmtliche Gewählten erklärten, daß sie die
 auf sie entfallene Wahl annehmen. Herr Käßberger schloß darauf die
 öffentliche Generalversammlung mit dem Wunsche, daß die Jüngung durch
 Einigkeit ihrer Mitglieder und Anerkennung ihrer wohlmeinenden Be-
 zürungen blühen und gedeihen möge.

* (Spät kommt sie, doch sie kommt,) die humoristische Damen-
 sichtigung der Reichsfachschulen Lehr-Magdeburg. Wenn das
 Sprichwort: „Ende gut — Alles gut“ noch auf Wahrheit beruht, dann
 muß diese Dameninsignie glänzend werden. Und dies dürfte in der That
 der Fall sein. Schon haben ganz hervorragende Kräfte ihre Mit-
 wirkung zugesagt und weitere Anmeldungen sollen noch folgen. Auch das
 schöne Geschlecht kann es sich nicht versagen, zur Unterhaltung beizutragen.
 Declamationen und Scenen wie das „Universal-Genie“, „Dr. Kolibri“,

„Ansichten eines Bauern über das Theater“ und ähnliche dürfen sich dem
 Besten zur Seite setzen, das in diesem Fasching zum Vorschein gekommen.
 Diesen Abend — daß sind wir überzeugt — wird Prinz Carneval in
 ungetrübter Heiterkeit regieren, trotz des hinter uns liegenden Aschermitt-
 wochs. Die Dameninsignie soll Sonntag den 21. März, Abends 8 Uhr
 11 Minuten beginnend, im „Hotel Schützenhof“ abgehalten und nur Mit-
 gliedern der Reichsfachschulen der Zutritt gestattet werden. Rappen, Schleifen
 und Lieder werden am Eingange des Saales in Empfang genommen.
 Mitglied der Reichsfachschule wird man durch die Entnahme einer Mit-
 gliedskarte, die bei den Herren Kaufmann Franz Strassburger (Kirch-
 gasse) und A. Berling (gr. Burgstraße) zu haben sind.

* (Straßensperre.) Die Mündung der Marktstraße gegenüber
 dem Michaelsberge wird behufs Vornahme von Canalbau-Arbeiten am
 15., 16. 17. und 18. d. Mts. für den Fahrverkehr gesperrt.

* (Das Theater Wallenda) war am Sonntag in den beiden
 Vorstellungen der Sammelgruppe eines, wenn auch noch nicht sehr zahlreichen,
 so doch recht dankbaren Publikums. Alle Vorstellungen der zwei- und
 vierbeinigen Künstler ernteten berechtigten Beifall. Die Productionen zeugen
 von völliger Sicherheit der Darsteller und bieten viel Staunenswerthes,
 namentlich gilt dies von dem Schlangentänzer, dem Trapezkünstler und
 den übrigen Gymnastikern. Herrn Wallenda ist neben seiner Kunst als
 Prestidigitateur auch ein vorzüglicher Dressieur. Wir empfehlen den Besuch
 des Theaters nochmals auf das Beste.

— (Die Frauenortsgruppe des „Allgemeinen deutschen
 Schulvereins“) in Wiesbaden, welche am 1. April 1885 ins Leben
 getreten ist, hat im Laufe des verfloffenen Jahres schon recht erfreuliche
 Erfolge zu verzeichnen gehabt. Nachdem die Damen des Comité's in
 engerem Bekanntenkreise eine ziemlich beträchtliche Anzahl von Mitgliedern
 gewonnen haben, ermöglichten freundliche Sommerinnen des Vereins durch
 freiwillige Spenden eine reichhaltige Weihnachtsfeier für die Kinder
 eines armen Hirtendorfes in Südtirol, die mit der größten Freude und
 dem lebhaftesten Danke entgegengenommen wurde. Eine allgemeine Liste
 soll nun in der nächsten Zeit herumgeschickt werden. Möchten dem Ver-
 eine durch recht zahlreiche Beitrittserklärungen so viel Mittel zustieken,
 daß er im Stande ist, gemeinnützige und echt deutsche Bestrebungen auf's
 Erfolgreichste unterstützen zu können!

* (Eine „Salvatorfeier“) wurde am Sonntag Abend in der Trink-
 halle des „Restaurant Schützenhof“ improvisirt. Die zahlreich anwesenden
 Gäste, Männlein und Weiblein, ließen sich das im wahren Sinne des
 Wortes „kostbare“ braune Nash nach Herzenslust munden und intonirten,
 abwechselnd mit Claviervorträgen und dem hübschen Baritonorgel eines
 der Gäste, bekannte Operettenweisen, in welchem Beginnen sie gedruckte
 „Salvatorlieder“ bestens unterstützten. Die allgemein herrschende heitere
 Laune setzte die Gesellschaft mitten in die eben beschlossene Carnevalszeit
 zurück. Und das hatte mit seinem „Salvator“ der „Schützenhof“ gethan.

* (Besitzwechsel.) Die Villa „Rheingold“, Walsmühlstraße 23,
 haben die Herren Fabrikbesitzer Zouten & Kerbel aus Eltville für
 48,000 Mk. von Herrn Oberfeldschütz Stöppler käuflich erworben.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut
 der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 362 Personen.

* (Ein Erdbeben) fand in der Nacht zum Montag den 15. März
 12 Uhr 29 Minuten, scheinbar uns südlicher Richtung statt, welches
 in den verschobenen Stadttheilen bemerkt wurde und viele Bewohner im
 Schlafe störte. Die Erschütterung war ziemlich stark und verursachte ein
 Gefühl, als ob schwere Massen hernieder gefallen sein müßten. Besonders
 im Westviertel war die Erschütterung eine heftige, denn dort sind in-
 folge des starken Erdstoßes in mehreren Häusern sogar die Lampen von
 den Tischen geworfen worden. In den Häusern der Wörthstraße vernahm
 man einen heftigen dumpfen Schall, schüttelnde Bewegung, infolge dessen
 das Gangwerk von Uhren stehen blieb, und Klirren der Fensterscheiben.
 Soweit bis jetzt bekannt, blieb der Stand der Thermalquellen unver-
 ändert. Im Badhause zum „Stern“ soll dagegen das Thermalwasser
 gestern besonders trübe gewesen sein. Im Freien herrschte Windstille, der
 Himmel war leicht bedeckt und wir hatten Mondschein. Ferner wird ge-
 meldet, daß in einem Hause an der Platterstraße ein Schrank umstürzte,
 in der Castellstraße die Bilder von den Wänden fielen und in der Röder-
 straße zwei Bänke von einem Schranke geschleudert wurden. Ein in der
 Frankfurterstraße am Eingange zum Wilhelmisplatz um 12 1/2 Uhr Nachts
 stehender Schutzmann vernahm plötzlich ein lautes Getöse, als ob man in
 einer nahe gelegenen Villa Thüren und Fenster heftig zuschlug. In der
 Blumenstraße eilten die Hausbewohner auf die Straße und befragten den
 Nachtwächter, was soeben vorgefallen sei. — Auch in unseren Nachbar-
 orten Dieblich und Schierstein ist das Erdbeben wahrgenommen
 worden.

* (Aus Dieblich), 15. März, wird uns gemeldet: „Heute Nach-
 mittag wurden 4-5 Personen durch die Gensdarmen nach Wiesbaden
 gebracht, welche in einer hiesigen Seifenfabrik schwere Diebstähle an Seife
 und Delbeständen begangen haben sollen.“

* (Aus Langen-Schwalbach), 13. März, wird uns berichtet:
 „Der neue Kreisstag des Unteramtskreises hielt heute seine erste Sitzung
 dahier ab. In den Kreisaustritt wurden gewählt die Herren: Kauf-
 mann August Beyer von Langen-Schwalbach, Deconom Jac. Brauch
 von Moser Gronau, Landtags-Abgeordneter Bürgermeister Körner von
 Beben, Deconom Ph. Diefenbach von Holzhausen u. A., Gastwirth
 Chr. Merz von Jbsien, Deconom C. Aker von Bechtheim.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Mrs. Bandmann-Palmer), die hier ansässige, augenblick-
 lich in London weilende englische Tragödin, über deren erfolgreiche Vor-
 tragsabende dort wir jüngst erst an dieser Stelle berichteten, ist noch

Ammer der Gegenstand bewundernder Auszeichnung in ihrem Vaterlande. Besonders ihrer „Lady Macbeth“ spenden die englischen Blätter hohes Lob; so heißt es beispielsweise in einer Kritik: „Es wäre fast Heberhebung von unserer Seite, wollten wir nur durch ein Wort das anerkannt große, angeborene Talent der Künstlerin täuschen; es wäre fast, als wollte man die Elise, welcher Malen als sie ist. Sie besitzt im selben Maße wie früher die hervorragenden dramatischen Mittel, die ihr den Erfolg sicherten, der sich an ihren Namen knüpft. Viele der Anwesenden mußten sich gestern Abend mit Entzücken der Zeit erheitert haben, als Mrs. Sandmann-Balmer auf der Bühne des Lyceum-Theaters bei jedesmaligem Auftreten „Lady Macbeth“ das Auditorium begeisterte. Während der Nacht wandelszene herrschte gestern solche Stille in dem großen überfüllten Raume, daß sich nichts vernehmen ließ als das Atmen der Tragödin. Die Wirkung der Scene war auf alle Anwesenden eine erschütternde.“ Als „Rosalinde“ in „As you like it“ (1. Scene, 4. Act) entzückte sie die Zuhörer im selben Maße wie mit den Vorträgen verschiedener kleiner Gedichte.“

*(Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 21. März.) Opernhaus: Dienstag den 16. (neu einst.): „Johann von Paris“. J. G.: „Urelika“ (Vället-Diverissement). Mittwoch den 17. (ermäßigte Preise, außer Abonnement): „Maria Stuart“. Donnerstag den 18.: „Die Hugenotten“. Samstag den 20.: „Hoffmann's Erzählungen“. Sonntag den 21.: „Johann von Paris“. J. G. wiederh.: „Urelika“. — Schauspielhaus: Dienstag den 16. (J. G. wiederh.): „Alfred's Briefe“. Mittwoch den 17.: „Drei Paar Schuhe“. Donnerstag den 18. (außer Abonnement): „Alfred's Briefe“. Freitag den 19.: „Gustaf von Blawitz“. „Der zerbrochene Krug“. „Man sucht einen Erzieher“. Samstag den 20.: „Alfred's Briefe“. Sonntag den 21.: „Drei Paar Schuhe“.

Vermischtes.

— (Die Mache der Manufacturisten.) Die Frau eines Hotelbesizers in einem sehr frequenten Ort pflegte ihren großen Bedarf an Manufactur- u. Waaren nicht von den Kaufleuten ihres Ortes zu kaufen, sondern sie bezog ihre Kleiderstoffe z. z. aus der nahegelegenen Großstadt. Eines Tages kam zu einem Kaufmann des Ortes eine junge Dame, um einen Stoff zu wählen. Der Ladeninhaber legte Proben in reicher Auswahl und auch sehr preiswerth vor, der Kundschaft gefielen die Muster sehr gut und sie nahm einige Proben mit, um erst nach dem Rath ihrer Freundinnen eine Wahl zu treffen. Als sie mit letzteren berathschlagt und sich für das eine Muster schon entschieden hatte, trat die den jungen Damen befreundete, oben erwähnte Hotelbesitzerin in's Zimmer, um einen Besuch zu machen. „Ach, Frau A., Sie haben so guten Geschmack, bitte, was sagen Sie zu diesen Mustern? Ist dieses nicht schön? Ich habe mich für dieses entschieden.“ — Mit kritischem Blick prüfte die Hotelbesitzerin und sagte dann zu der jungen Fragestellerin: „Liebes Fräulein, ich fahre morgen nach B., da will ich Ihnen ganz andere Proben mitbringen. Man hat doch dort mehr Auswahl und es ist auch in der Großstadt immer billiger.“ Die junge Dame wickelte ihre Proben wieder ein und brachte sie dem Kaufmann dann zurück, indem sie vorgab, sich anders besonnen zu haben. Als der Kaufmann bemerkte, die Proben hätten doch vorher so sehr den Beifall des Fräuleins gefunden, da erzählte die junge Dame den Grund ihrer Verzichtleistung. „Das stößt dem Faß den Boden aus“, rief der Ladeninhaber aus, griff nach seinem Hut und ging von einem Geschäftsmann der Stadt zum anderen, um die Geschichte zu erzählen. Alle theilten, wie das „Soyner Wochenblatt“ erzählt, seine Entrüstung und sie beschloßen, sich zu rächen. Man wird bald sehen, auf welche Weise. Am nächsten Morgen erhielten sämtliche Geschäftsreisende, welche zu den Kaufleuten des Ortes kamen, die Frage vorgelegt: „Wo wohnen Sie?“ — „Bei A.“ — „So? Nun dann können wir Ihnen nichts abkaufen. Wenn Sie drüben in's andere Hotel ziehen, und von jetzt ab immer da wohnen, dann wollen wir Ihnen einen Auftrag geben.“ — Nicht lange dauerte es, da war das letztbezeichnete Hotel bis zur Dachkammer gefüllt und im Aischen Hotel herrschte Kirchhofstille. Das war die Mache der Manufacturisten.

— (Ueber das Brandunglück in Boerde) schreibt man der „Elberf. Btg.“: „Der Brand des Knabenhauses der Waisenanstalt Lohr Nothen bei Boerde ist ein erschütterndes Ereigniß. Außer den bereits erwähnten fünf Kindern fand auch ein Aufseher seinen Tod in den Flammen. Das Knabenhaus, welches bis auf die Sohle niedergebrannt ist, stand vom Hauptbaue getrennt. Es war ein altes, zweistöckiges ehemaliges Bauernhaus in Fachwerk, unten befanden sich die Küche, Kleider-, Geräthe- und Vorrathskammern, sowie die Schneiderei; in letzterer scheint das Feuer entstanden zu sein. Ueber diesen waren in 8 Räumen die Schlafstellen für die Knaben, Aufseher und Knecht. Der umfangreiche Söller war mit Heu, Stroh und Frucht gefüllt. Um 10 Uhr Abends hatte man sich zu Bette gelegt, gegen 12 Uhr wurde ein Knabe durch Rauch geweckt und lief zum Aufseher; dieser suchte durch Rufen die Kinder zu ermuntern, eilt hinaus, um die Anstaltsglocke zu ziehen, stürzt wieder in das bereits in Flammen stehende Haus, bemüht sich um die Rettung der Kinder und ward so ein Opfer seiner Pflicht. Der Vorsteher der Anstalt mit zwei Nachbarn waren sofort zur Stelle, aber auch längere Zeit die Einzigen, welche hilfreiche Hand leisten konnten. Da die Treppe sofort ergriffen wurde, mußten die Kinder sich hier mit verbrannten Haaren und Händen zurückziehen. Nur einem Knaben gelang es, über die Treppe in's Freie zu gelangen, alle übrigen aber sprangen theils aus den Fenstern, theils mußten sie mit Leitern dort herausgeholt, ja gesucht werden, da sich eine Anzahl in ihrer Angst in die Betten verdeckelt hatte und bei dem furchtbaren Qualm in den sehr niedrigen Räumen bald nicht mehr gefunden werden konnten. Die Un-

zweckmäßigkeit des Hauses als Unterkommen für so viele Menschen und die große Gefahr, welche für letztere bei einem Brande entstehen mußte, war längst erkannt und von der Behörde festgestellt, deshalb auch ein Neubau seit Jahren in Aussicht genommen; dieser konnte aber wegen Mangels an Mitteln bis dahin nicht ausgeführt werden. Außer dem bei zu beklagenden Verluste an Menschenleben büßte das Waisenhaus seine sämtlichen Wintervorräthe incl. der für das Vieh ein, sowie einen großen Theil der Kleider und Schuhe der Kinder, da letztere dieselbe nur mit dem Hemde bekleidet ihre Rettung suchten; ebenso gingen sämtliche Schulintentionen verloren.“

— (Ein brennender Fluß.) In Schottland hatte man vor Kurzem das merkwürdige Schauspiel eines brennenden Flusses. An einer bestimmten Stelle des Clyde bemerkte man schon seit längerem aufsteigende Dämpfe. Ein Fluß warf ein brennendes Bündel Holz in das Wasser und sofort erhob sich eine hohe Plume über demselben, welche längere Zeit und auf weite Strecke sichtbar wurde. Man erklärt die Erscheinung auf einer Entzündung von Gasen, da unter dem Fluße Kohlenlager durchzieht.

— (Schiffs-Ünglück.) Aus New-York, 15. März, wird telegraphisch gemeldet: „Der Sunard-Dampfer „Oregon“ ist am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Fire-Island in Folge eines Zusammenstoßes mit einem Schooner untergegangen. Alle Passagiere und Mannschaften, 800 an der Zahl, sind gerettet und befinden sich an Bord des norddeutschen Lloyd-Dampfers „Fulda“. Letzterer ist gestern Nachmittag 4 Uhr in New-York eingetroffen.“

— (Chinesischer Tempel in New-York.) In der großen Metropole der Vereinigten Staaten wurde kürzlich der zweite chinesische Tempel eröffnet. Das „New-Yorker illustrierte Wochenblatt“ Frank Leslie meldet darüber Folgendes: „Alle Chinesen schlossen neulich des Abends ihre Wäschereien frühzeitig und gingen nach der Motiftrage, um den Gott Joo, der die Heiden des Nordens besetzt und ihre Provinzen unter die Central-Regierung des Himmlischen Reiches gebracht haben soll, nach seinem neuen Tempel zu bringen. Der erste Tempel für den Gott Joo wurde bereits vor zwei Jahren in der Mott-Street No. 16 eröffnet. Es folgte dann eine Zeit des Gedeihens in dem chinesischen Quartier, was dem Einflusse von Joo zugeschrieben wurde, und aus Dankbarkeit beschloßen die chinesischen Kaufleute, ihm einen neuen Tempel und Altar zu errichten, der seiner würdiger sei, als der erste. Nach wurden die Errichtung eines neuen Tempels in der Chatham-Street No. 202 etwa 1000 Dollars subscibirt und der Bau dann in echt chinesischem Stil ausgeschmückt. Leon Joo, ein Gyprieter der Taonisten, einer Secte, die 30 Jahre vor Christo zurückdatirt, wurde zum prophetischen Priester ernannt. Um zwölf Uhr Nachts wurde die Statue des Gottes Joo von dem alten Tempel in den neuen übertragen. In dem Festzuge erschienen Leutnants Swing, der Vorsteher der chinesischen Municipalität, und fünfzig Leute in seidenen Gewändern, die sich zuerst in den alten Tempel begaben. Die Luft duftete von Weihrauch und brennendem Sandelholz und die Kerzen beleuchteten die Scene. Tief sich beugend baten Priester und Gläubige den Gott Joo um seine gnädige Erlaubniß, ihn nach dem neuen Tempel zu bringen zu dürfen. Jochsäule von Sandelholz wurden angeliefert und Reiswein ausgegossen, um den Gott für den kurzen Umzugsweg zu stärken. Dabei wurde das folgende Gebet gesprochen: „Oh, erbarmungsvoller großer Joo! Wir, Deine Diener, haben Dir demüthig an diesem Tage ein neues Heiligtum zubereitet, wo Du und die Deinen in Frieden essen und trinken mögen und wo Deine Gegenwart nicht profanirt werden wird durch die Sprache ruchloser Fremder.“ — Unter einer ohrenzerreißenden Musik von sechs chinesischen Künstlern erhoben dann zwei reiche Kaufleute Joo und er wurde von ihnen nach dem neuen Tempel getragen. Fünfzig Chinesen in seidenen Kleidern und eine große gläubige Menge mit Laternen, Kerzen, Blumen, einem gebratenen Ferkel und einem Guln, sowie mit Zuckerwerk folgten. In dem neuen Tempel begrüßte Le-Fou-Swing den Gott mit den Worten: „Willkommen, Du einflußreiche Macht, in alles Gute repräsentirt, in Deinem neuen Hause, einem kleinen Zeichen der Ergebenheit Deiner demüthigen Diener.“ Dann inspicierten die Herrn Chinesen zu Ehren ihres Gottes und das Hauptgericht war dabei ein gebratenes Schwein, hundertfünfzig Pfund schwer, am Kopf und Rörze reich decorirt. Der Priester sang am Altar eine Hymne, und die fromme Lustbarkeit dauerte bis an den lichten Morgen.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein glänzender Sieg nach langem Kampfe. Die weiteste Verbreitung, wie kein anderes ähnliches Präparat sie nur annähernd erreicht, haben heute die bekannten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen gefunden. Es war dies nur möglich, weil dieselben durch ihre vorzügliche Wirkung bei Verdauungsstörungen z. sich rasch fast in jeder Familie festsetzten und alle anderen Mittel, wie Bitterwasser, Abführmittel, Tropfen u. verdrängten. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a. Schachtel 1. 2. 3. in den Apotheken), ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück. (N.-No. 4800.)

Da bereits Nachahmungen des berühmten „Magenbehegers“ existiren, so verlangen Sie den ächten mit Sonne von August Wilschels in Baden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Den Empfang der **neuesten Frühjahrs-Stoffe**, reizender Genres,

beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

2011

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Uhren-Geschäftes von Goldgasse 6 nach

Mühlgasse 4

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein großes Uhren-Lager aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
und Telegraphen-Fabrikant.

4081

Ich empfehle zu Engros-Preisen:

Chappeseide, schwarz und farbig, per 100 Gramm
= 50 Stränge Mk. 3.70, Strang 8 Pf., große Stränge,
schwarz, 16 Pf.

Nähseide per 10 Gramm 60 und 80 Pf.

Zaillenstäbe mit Band, Groß Mk. 2.80, Duzend 25 Pf.

Zaillenband, Stück à 5 Meter, Dgd. Mk. 2.35, Stück 20 Pf.

Lothband, Duzend 35, 50 und 80 Pf.

Eisen per Stück 15, 18, 22, 30 bis 50 Pf.

Nähnadeln, Brief von 25 Stück 4, 8, 10 bis 20 Pf.

3089

Knöpfe in Lava, Metall und Steinmuff.

Corsettenfordel, Ia Leinen, per 10 Meter 26 Pf.

Corsettenstäbe, Duzend 30 Pf.

Löffelmechanik 15 und 20 Pf.

Hauschild's Extremadura, bei Abnahme von 1/2 Pfund
an zum Engrospreise.

Häfelgarne, Goegginger, Hauschild's und Anfer-
garn, sowie alle sonstigen Kurzwaren in bester
Qualität zu Engros-Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.



Umzüge



werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Moritzstr.
3. 2261

Auszüge

vermittelt Rollwagen werden unter
Garantie billigt besorgt.

Carl Blum, Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Rolläden Zugjalousien

wesentlich verbesserte
Construction,
zu ermäßigten Preisen
liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,
Emserstraße, 1498
Wiesbaden.

Gänzlicher Ausverkauf

in Porzellan, irdenen und feuerfesten Kochgeschirren
zu bedeutend billigen Preisen wegen Aufgabe
des Artikels.

Wilh. Hölper, Bahnhofstraße 5.

Umzugshalber zu verkaufen Taunusstraße 5, 1 Stiege hoch,
sehr gut erhaltene Möbel in Mahagoni und Nußbaum,
sowie ein Kinderbett mit Matratze. Anzusehen nur Nach-
mittags zwischen 1 und 2 Uhr.

4089

Ich wohne von jetzt an

Rosenstrasse 5.

Dr. Meurer,
Augenarzt.

4621

Ich habe mich als **praktischer Arzt** und Spezialist für

Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten

dahier niedergelassen.

Wohnung: **Adolphstrasse 16.**

Sprechstunde: 9—11 1/2 Uhr Vormittags.

2627

Dr. med. C. Goetz.

Rauchtabake

von **Wilh. Ermeler & Co.,** Berlin,
Herm. Oldenkott jr. & Co., Emmerich,
G. B. Heydeman, Emmerich,
Joh. Dl. Haas, Dillenburg,

empfehlen
4761

B. Cratz,

Cigarren-Handlung, **Michelsberg 2.**

Mein erheblich vergrößertes Lager

transportabler Kochherde

für **Private, Hotels und Restaurationen** halte ich zu
äußerst niedrigen Preisen empfohlen.

2027

L. D. Jung, Langgasse 9.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,

19578

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Weiß-Wein

à Flasche 60 Pf. empfiehlt
3050

C. Thon, Ellenbogengasse 6.

Reine Ungar-Weine

4 Bitter feinsten abrelogierten Weiß- oder Rothwein (Auslese) Mark 3.40 franco sammt Fässchen gegen Postnachnahme. Anton Thor, Weinproducent, Borschek, Ungarn. (W. à Cto. 353/2. 325

Rhein- und Pfälzer Weine. Bordeaux- und Südweine.

330

Philipp Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Hotel-Restaurant „Quellenhof“,

2 Nerostrasse 2.

Neu möblierte Zimmer,

Mittagstisch von 1 Mark an,

Frankf. u. Bayerische Biere, — Reine Weine,

billige Preise

empfiehlt bestens

J. Schneider. 813

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

138 E. Günther, „Römer-Saal“.

Neuwieder Export-Bier (hell und dunkel)

aus der Brauerei der Brüdergemeine eingetroffen. Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk anerkannt.

Aleinige Niederlage in der Export-Bierhandlung von

Heinrich Faust,

33 Wellstrasse 33.

4444

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von Carl Weygandt, Rheinstraße 33, und Jac. Vieth, Mauerstraße 19.

Directer Thee-Import

Alfred Gands, Frankfurt a. M.

Specialität: Souchong à Mk. 3.—, 4.—, 5.— und Mk. 5.60 per Pfund.

Niederlage bei

770

E. Lugenbühl,

jetzt 14 Webergasse 14.

Suppen,

condensirte, in Tafelform,

aus der Fabrik ihres Erfinders **Rudolf Scheller** in Gildburghausen, in 5 Sorten à 25 Pf. die Tafel zu 6 Teller Suppe; bezugleich:

Neu!

Neu!

Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen zu 55, 100, 240 Portionen à 50, 80, 160 Pf., zum besten, billigsten und bequemsten Würzen aller Suppen, der Bouillon und des Fleisches empfehlen in Wiesbaden: A. Engel, Rgl. Hoflieferant, J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Rgl. Hoflief., Adolf Wirth; in Biebrich: F. Schneiderhöhn.

Vertreter: Christian Wolff.

22224

Die Beerenobstwein-Kelterei

von

2905

M. Bruchmann, Gutbesitzer in

Hochheim a. M., ist heute in der Lage, durch billiges Beerenobst von 1885 seine Verkaufspreise um 20 und 30 Pf. herabzusetzen, und zwar Stachel-, Johannis- und Himbeeren-Wein per Flasche von Mk. 1.70 auf 1.50, Erdbeeren-Wein von 1.90 auf 1.70, Heidelbeeren-Wein von 1.40 auf 1.30, Monseur von 2.60 auf 2.30. Geschäftsstellen für Wiesbaden: C. Bausch, Langgasse 35, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, und F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röberstraße.

Schlesischen Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Alein-Depot bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23.

20961
Rheinstraße 17.

Frisch eingetroffen:

Teltower Rübchen,

1^a westf. Pumpernickel,

Kieler Bückinge.

4484

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

Guten, b. Mittagstisch zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19049

B. Sprengel & Co. Hannover, Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik.

Feinste Chocoladen und Cacao's,
engl. Biscuits und Cakes eigener Fabrik,

ff. Chocoladen, Fondant, Gelée- etc. Desserts
in neuesten Dessins und grösster Auswahl.

Specialitäten:

Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade,
(50 Tassen aus 1 Pfund augenblicklich durch Auf-
giessen kochenden Wassers zu bereiten)

zutragliches Morgen- und Abendgetränk
für **Gesunde und Kranke**, Preis per Pfd. Mk. 2.60.

Eisen-Anthracit-Chocolade,

bewährtestes Mittel gegen **chronischen Magen-**
Catarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und
Blutarmuth. Preis per Pfd. à 60 Tafelchen Mk. 3.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei Herrn
A. Schirg, ausserdem daselbst zu haben in vielen
besseren **Confituren- und Colonialwaaren-**
handlungen.

Niederlagen in fast sämtlichen Städten
Deutschlands. 4135



Niederlagen der berühmten

Kron-Marke „gebrannten Kaffee“

nach **Liebig's Methode**
à **Mark 1.40 per Pfund,**
= in Qualität ganz vorzüglich und
hochfein, =
befinden sich bei

Peter Enders, Michelsberg 32.

F. A. Müller, Welschheidstraße 28.

Louis Schild, Langgasse 3.

Aechten Bonner gebrannten Kaffee.

Reinheit, Aroma und kräftiger Geschmack garantiert.
Bei sorgfältiger Bereitung 25 Procent Erparnis.

In jedem beliebigen Quantum zum Preise von 90 Pfg.,
Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30 und Mk. 1.40 per
Pfund zu haben bei

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Gratis-Proben stehen jederzeit zu Diensten. 3963



Niederlage meiner gebrannten Kaffee'n

in 1/2 Pfund-Packeten. Verkaufsstelle
der „**Gammelmühle**“, **Neugasse 3172**
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback.

Der alleinige, bestrenommierte Zwieback von **J. F. Pauly**
in Friedrichsdorf ist zu haben **Michelsberg 14.** 19972

Prima Kalbfleisch

per Pfund
50 Pfg.
H. Mondel, 35 Metzgergasse 35. 4647

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Butter- und Eier-Geschäft** befindet sich jetzt
15 Neugasse 15,
Gasthaus „**Zum Mohren**“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens
meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen
zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Empfehle ganz frische **Schellfische** von 30 Pfg. an,
Cablau, lebende **Rheinhechte,** **Karpfen, Aale,**
Bresen, Barsche, hochfeinen **Rheinsalm, Elbsalm,**
Schollen, Turbot, Soles, Zander, erwartend
Lachsforellen.

G. Krentzlin,

4522

Königl. Hoflieferant.

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

Lofodinischer

Medic. Dorsch-Leberthran

H. von Gimborn,

Emmerich a/Rh. und s'Heerenberg (Holland),
in **Orig.-Flaschen 60 Pfg., Mk. 1 u. 1.60;** derselbe eisenhaltig
Mk. 1 per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ed. Simon, Marktstraße 19.

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

A. Mosbach, Ecke der Adlerstr. u. des Hirschgrabens.

Medicinal-Leberthran, beste Qualität, zum

per Schoppen 60 Pfg. die **Material- und Farbwaaren-**
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3232

Adolphstraße 1 sind vorzügliche **Speisefartoffeln,** als:
Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu
verkaufen und werden in größeren und kleineren Partien
geliefert. 92

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burastraße 3.

Blumendünger

zur Pflege und Zucht von Blumen und Blattpflanzen, seit
Jahren mit dem besten Erfolge angewandt, empfiehlt per
Packet 25 Pfg.

3620

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Gelegenheitskauf!

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefasst, verkaufe per Fenster Mt. 5.— und 6.— (gewöhnlicher Preis Mt. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter 65 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

4 grosse Burgstrasse 4

und zeige ich zugleich den Empfang einer großen Sendung **Elsässer Neuheiten** an.

Elässer Zengladen von Karl Perrot
(aus Elsass).



Schutzmarke.

4053



Auskunft erteilt: **Wihl.**
Becker, Langgasse 33, und
W. Bickel, Langgasse 20
in Wiesbaden, sowie **C. H. M.**,
Textor in Frankfurt a. M.,
Neue Mainzerstrasse 22.
(494.) 91

Handschuhe

werden schnell und geruchlos gewaschen
19986 **Marktstraße 6** (Thor-Eingang).

Die von mir hier eingeführten, rasch beliebt gewordenen
inoxydirtten gusseisernen Kochgeschirre
mit Eisen-Email,

welche sich im Gebrauch vorzüglich bewähren, nicht rosten und
auf dem Feuer nicht springen, halte ich in Auswahl stets vor-
rätig und zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

22954

L. D. Jung, Langgasse 9.



Für Bauunternehmer:

Eis. Erd- und Steinkarren,
Differential-Flasenzüge,
Winden, Mörtelträger etc.

Niederlage: 3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5. 22775
Justin Zintgraf (Inh.: Hesse & Hupfeld).

Anarbeiten von Polstermöbel und Betten in und
außer dem Hause, sowie Tapeziren. Marquisen werden
billigst aufgemacht, sowie neue angefertigt.

NB. Neue Betten, Sopha's stets auf Lager.

4633

F. Semmler, Frankenstraße 5.

Geschäfts-Verlegung.

Da ich mein **Tapezier- und Möbel-Geschäft** vom
1. April ab nach

4 Mühlgasse 4

verlege, so verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Möbel
zum Selbstkostenpreis.

Ich habe noch ca. 50 vollständige Betten, Matratzen,
Deckbetten, Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Kleider-
und Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, ovale
und viereckige Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. vorrätig und
gebe dieselben wie vorher gegen monatliche oder vierteljährliche
Zahlungen ab.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37,
4758 vom 1. April ab Mühlgasse 4.

10 Preis-Medailien. Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medailien.

(11,000 Schränke bisher geliefert),
feuer- und diebesfichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate
aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg
(gegründet 1848),

empfiehlt in solidester und wirklich zweckentsprechender Aus-
führung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Conrante Sorten stets am Lager. 1391

Patentirte Thürrschließer,

welche das Zuschlagen der Thüren verhindern, aber
sicher schließen, sind nach dem seitherigen pneumatischen und
dem neuen hydraulischen System in verschiedenen Größen
auf Lager und empfehle ich dieselben zu Fabrikpreisen.

1378

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zu verkaufen **Laden-Glasschränke**, doppelarmige
Gaslampe mit Silberschirmen, dreiarmer **Gaslüster**
Webergasse 3 bei **Geschw. Schen.** 4578

Zurückgesetzt!

Circa 150 vorjährige Kinder-Paletots

jeder Größe (für Mädchen) verkaufe per Stück Mk. 5.— (gewöhnlicher Preis Mk. 15—20).
Gleichzeitig empfehle mein Lager in fertigen neuen Kinder-Paletots vom einfachsten bis zum elegantesten Genre und zwar im Preise von Mk. 2.— bis 45.— das Stück.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Von heute an befindet sich mein **Geschäftslocal**

 **21 grosse Burgstrasse 21.** 

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass ich mein **Waarenlager** **bedeutend vergrößert habe** und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

L. Strack, Herrnschneider.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen für Wiesbaden, Agentur der Red Star Line &c. &c. Directer Abschluß von Verträgen zu Originalpreisen per Schiff und amerik. Bahn durch J. Chr. Glücklich, Exped. der „Rhein. Bäder-Ftg.“, 6 Kerostraße 6, Wiesbaden, Central-Auskunftsbureau. 4295

Größte Auswahl von Zithern

von 16 Mk. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei, Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie alle sonstigen Zither-Requisiten billigst. — Großes Lager von Mund-Harmonika's, Clarina's, Accordeons, Aristons &c.

Violinen und sämmtl. Streich-Instrumente eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben zu den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme schnell und billig.

J. Wehrheim, Langgasse 8.

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig, empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gelegenheitskauf

von

billigen Frühjahrs-Mänteln

33 ¹/₃ % unter Preis.

Nur 14 Tage lang.

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten

für die

3341

Frühjahrs-Saison

verkaufe eine Parthie der schönsten

Regenmäntel,

Jaquets,

Umhänge,

Kindermäntel,

Nur neue Façons und gute Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Ein Spiegelschrank ist für 85 Mark zu verkaufen
Tannusstraße 16. 4303

Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium u. Obermedicinalauschuss geprüfte u. genehmigte, sowie v. allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser v. Retter, München,

welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.

Zu haben um 40 Pf. u. M. 1.10 bei C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
Ia weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.
Ia hellgelbe Kernseife	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,

das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20962
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salou-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,
15 Mauergasse 15.

Wegen Umzug

am 1. April und wegen Ueberfüllung von Waaren verkaufe sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als: Englischleder-Ofen, alle Sorten Arbeits-, Tuch- und Buchskin-Hosen, ganze Anzüge, Sackröcke, Ueberzieher, Hemden, Kittel, Wärmse, Uhren, Sand-, Reise- und Holz-Koffer, Sand- und Umhängetaschen. 3998

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Noch zu verkaufen Tannusstraße 5, II.

1 Kamin, 1 Schreibtisch, 1 Ripssofa, 6 Rohr-
stühle, 1 broncirte, eiserne Bettstelle, 1 Kopfkissenmatratze
mit Keil, kleinere Spiegel, einiges Porzellan. 4061

Chaise-longue, n., f. 50 M. z. v. Michelsb. 9, II., L. 4117

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form
und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
90
Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus u., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20966
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Für Fußboden-Anstriche

empfehle:

Delfarben in allen Farben, fertig zum Anstrich,
Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke,
Leinölfirnis u., sowie
Parquetboden-Wichse (weiß und gelb),
Stahlpäne u. u.

H. Roos,

4613

Farbwaarenhandlung, Mehrgasse.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu
folgenden Preisen: 1 Faß 1 M. 80 Pfg., 2 Faß à 1 M.
65 Pfg., 3 Faß à 1 M. 55 Pfg., 4 Faß à 1 M. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 M. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 M. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 M. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 M. 30 Pfg.,
über 20 Faß à 1 M. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 M.
30 Pfg., 2 Faß à 3 M. 15 Pfg., 3 Faß à 3 M. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 M., 5 Faß à 2 M. 95 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 M.
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 M. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 M. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 M. 75 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 139

Ruhrkohlen.

Ia gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. M. 19,50,
sowie stückreiche mel. Kohlen, Ia Anzünd- und
Buchscheitholz empfiehlt

20715 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 M. empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 24. Februar 1886.

2741

Ersterscheiben,

billig zu verkaufen bei

I. 2,15 hoch u. 1,35 breit,
II. 2,45 hoch u. 1,3 breit,
Jean Weidmann,
4458 Michelsberg 18.

Ein Thor (dreiflügelig) zu verkaufen Moritzstraße 1. 3670

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Vorhangtüll zum Ausbessern, Vorhangspitzen

in allen Breiten empfiehlt

488

Georg Wallenfels, Langgasse 33.



**Einige Hundert 1912
bessere Corsets,**

farbig und weiß, verkaufe, um schnell
damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(2. Forts.)

Sie rüdte etwas näher nach dem Schäfer hin, und sang in heimischer Sprache ein Lied. Müde blinzelte der Hirt, der nicht ahnte, daß ihm der Sang galt, unter dem breitrandigen Hute hinweg in die Sonnenstrahlen, halb schlief er bereits, als Ibika zu singen begann, als sie die langandauernde Weise beendet hatte, schlief er fest.

Mit siegesbewußtem Blicke schaute Ibika auf Hildibert.

„Man soll an so etwas nicht glauben,“ begann dieser, „aber wunderbar ist es doch.“

„Ich kann noch mehr,“ sagte Ibika stolz, „ich kann einen Pfeil mitten im Fluge zurückhalten mit meinem Blicke, wenn ich es will, und ich kann die lodrende Flamme auslöschten mit meinem Blicke, wenn ich es will, ich will es aber nimmer, habe es auch nimmer versucht, denn es ist nicht gut und fromm, so etwas zu thun.“

„Da kannst Du viel Geld und Gut verdienen, wenn Du es einmal willst,“ lachte Hezilo; „wir haben solche Kunst nicht von nöthen, wollen sie auch nicht lernen; wenn wir aber in den Krieg ziehen, sollst Du uns fest machen vor Hieb, Schuß und Stich, denn das vermagst Du ja auch, wie Du neulich sagtest.“

„Und das leide ich nicht, das lasse ich mir nicht gefallen,“ erklärte Hildibert, „denn das ist Teufelswerk. In dem Kriege muß der liebe Herrgott uns schützen, Hezilo, und wir untereinander müssen uns beistehen, wir wollen immer bei einander bleiben, dann haben wir die Satanskunst nicht nöthig.“

„Fast recht, Hildibert,“ bemerkte Ibika, und freundlich schlang sie den Arm um seinen Hals, „alle üble Kunst kommt vom Teufel, ist auch nichts als eitel Blendwerk und kam Dem nichts anhaben, den der Christengott lieb hat. Das hat mir mein Vater gesagt, und einen klügeren Mann, als der ist, gibt es nicht. Es ist gut, daß Ihr Beide noch hier seid, wenn Ihr aber mal in den Krieg zieht und in Noth kommt, wer weiß, ob Ihr da so gute Freunde bleibt, ob der Eine nicht den Anderen verläßt, wenn es ihm an das Leben geht.“

„Wir verlassen uns nicht,“ riefen Beide eifrig, und Hildibert setzte hinzu: „Wenn Einer von uns erschlagen wird, rächt ihn der Andere, wie es die alten Helden auch thaten.“

„Wißt Ihr, was die alten, großen Helden begannen, wenn sie sich treue Freundschaft gelobten?“ fragte Ibika. „Sie ritzten die Hand, daß das Blut hervorkam, und mischten die rothen Tropfen, dann waren sie Blutsfreunde, weil das Blut ineinander gelaufen, und sie standen im Kampfe allezeit treu zusammen.“

„Das gefällt mir,“ rief Hezilo, „das wollen wir auch thun, Hildibert.“

Der aber wehrte sich gegen solches Beginnen. „Ich weiß nicht, ob es gut oder übel ist,“ sagte er leise, „wir wollen lieber noch damit warten.“

„So, meinst Du es nicht ehrlich mit mir,“ schalt Hezilo, „und ein Held wirst Du auch nicht, wenn Du Dich fürchtest, einen Tropfen Blut zu verlieren.“

„Ehrlich meine ich es wohl mit der Freundschaft,“ versetzte Hildibert eifrig, „und wenn Du meinst, daß ich mich vor den kleinen Schmerzen fürchte — hier ist meine Hand, ich bin mit Allem zufrieden.“

Ibika, die der Gedanke mit kindlichem Stolz erfüllte, daß sie bei einem Werke helfen sollte, von der ihr die Ruhme in Stahloft so geheimnißvoll erzählt, nahm ein Lindenblatt und brach einen Dorn aus dem Baume.

„Reicht Eure Hände her,“ befahl sie ernst, „auf diesen Lindenblatte wollen wir das Blut zusammenfließen lassen.“

Als sie aber den Dorn hielt, um Hildibert's Hand zu verlegen, wurde sie blaß und schloß die Augen. „Ich kann es nicht,“ sagte sie, „ich kann Dir nicht weh thun.“

„So gib mir den Dorn,“ verlangte Hezilo, der an diesem heldenmäßigen Vornehmen ein besonderes Wohlgefallen zeigte. Rasch lockte er aus Hildibert's Hand, wie aus seiner eigenen, wenige Blutstropfen hervor und ließ sie auf dem Blatte ineinander rinnen. „Was müssen wir nun sagen?“ fragte er.

„Ihr braucht nur „Ja“ zu sagen zu dem, was ich Euch frage,“ erwiderte Ibika, die ihren Frohmuth rasch wiedergewonnen hatte. „Wollt Ihr immer gute Freundschaft halten und treu im Kampfe Euch helfen, will der Eine das Böse, das der Feind dem Anderen thut, allzeit strafen und rächen, wie er nur kann und wie es tapfere Helden thun?“

Rasch antwortete jeder der Gefragten „Ja“.

„Nun müßt Ihr Euch küssen,“ sagte Ibika; auch das thaten die guten Freunde mit ungestüher, jugendlicher Begeisterung und damit war das närrische Spiel beendet. —

Es war inzwischen Mittag geworden, der Hirt am Raine erwachte aus tiefem Schläfe. Freudig bemerkte es Hildibert, der bisweilen scheu zu ihm hinübergeblückt hatte.

„Der Schäfer wacht auf aus dem Zauberschläfe,“ flüsternte er, „das ist gut, denn fast fürchtete ich, Deine Liedweise hätte zu stark ihn gebannt.“

Da lachte Ibika hell auf, und auch Hezilo spottete über den leichtgläubigen Gesellen, so daß dieser die freundlichen, großen Augen beschämt niederschlug und verdrossen die Ginsterblicke mit der Hand zerdrückte.

Ibika schlang den Arm um ihn und sagte: „Wenn ich erst älter bin und besser zaubern kann, sollst Du ein Graf werden, Hildibert!“

Bald war der Zärnenbe wieder versöhnt mit den lustigen Gefährten und lachend und scherzend trollten die Drei, um das Mittagemahl nicht zu versäumen, ihren Behausungen zu. Ehe aber Hezilo von dannen ging, warnte Ibika: „Von Eurem Freundschaftsbündnisse dürft Ihr zu Niemand sprechen, sonst verfehrt sich der Segen in Unheil!“

(Forts. folgt.)

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 16. März Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Hellmündstraße 40, Parterre, in Wiesbaden behufs Auseinandersehung eines Nachlasses

1 Sopha und 2 Kissen, 1 Bücherschrank, 2 Cessell, 1 Schlafesessel, 2 Kleiderschränke, 4 Spiegel, 1 Standuhr, 2 Consollen, 2 Ofenschirme, 1 Kommode, 1 vollst. Bett, 1 Küchenschrank, 1 Uhr, 8 Blatt Vorhänge und Rouleaux, 2 Teppiche, versch. Porzellan und Nippfachen, versch. Bettwerk, 4 Leuchter, 1 antiker Schreibpult mit Einlagen, für Herren und Damen geeignet, 2c.

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. Wiesbaden, den 12. März 1886.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

2 mm. Parterreplätze (10 Vorst.) abzugeben. Näh. Exp. 4708

Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie im Tapeziren empfiehlt sich

M. Steinritz, Tapezireur, Röderstraße 6.

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie im Tapeziren in und außer dem Hause empfiehlt sich

J. Baumann, Tapezireur, Kirchgasse 22.

Ein guter Flügel, in ein größeres Local passend, ist zu verkaufen Emmerstraße 36 im Laden. 4501

Ein wenig gebrauchtes, gutes Piano ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stock. 21893

Ein Piano ist sehr preiswürdig zu verkaufen Konigsstraße 41, 1. Etage rechts. 4567

Umzugs halber werden verschiedene guterhaltene Möbel billig abgegeben, als: 1 Kanape mit 2 Cesseln, 1 Kanape mit 4 Stühlen, 1 Chaise-longue, 1 Schlaf-sopha, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 großer Schrank für Weißzeug und Kleider, 2 Mahagoni-Kleiderstühle, 1 Glaschrank, ovaler Tisch, Küchentische, 4 vollständige Betten, einzelnes Bettzeug, 1 Damen-Schreibtisch, Rohrstühle, 1 Kinderwagen, 1 Anhängeschild u. s. w., Rheinstraße 35 im Hofe rechts Parterre. 4756

Für 130 Mark ist ein eleganter Herren-Schreibtisch zu verkaufen Taunusstraße 16. 4304

Eine Parthie Nipptischen in Schwarz und Nußbaum billig zu verkaufen Hochstraße 27. 3410

Neue ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische preiswürdig zu verkaufen Kerostraße 16. 21208

Billig zu verkaufen Betten, Sopha's, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden u. s. w. Kirchgasse 22, 2. St. 4365

Die Möbel aus 4 Zimmern nebst Küchengeräthe sind aus der Hand zu verkaufen Taunusstraße 51, 1. St. h. 4559

Ein eleganter Landauer Wagen (ein- und zweispännig), zwei doppel- und zwei einspännige silberplattirte Geschirre preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 4297

Schnepkarren, ein neuer, zu verkaufen. Näh. Exped. 2884

Ein 6jähriges, gutes Pferd, brauchbar zu allem Fuhrwerk, besonders im Laufen, ist Gesundheits halber zu verkaufen bei **Bernhard Kohlhaas, Erbach, im Rheinaau.** 4420

Packkisten, große Parthie, fast neu, billig zu verkaufen bei **C. Führer, Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße.** 4462

Mauergasse 14, 1. St. h.,

werden wegen Geschäftsverlegung und Aufgabe des Möbellers sämtliche vorhandenen Möbel, als: Mehrere Plüsch-Garnituren (in oliv, roth und braun), ein Divan, zwei elegante Cessell, drei französische Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrasen, prima Bettbannen, nußbaumene und tannene Nachtschränken, mehrere Spiegel, Sopha-Vorlagen, sowie eine neue Marquise (Borderrblatt, 2,50 Meter groß) zu und unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft. **Jos. Bindhardt, Tapezireur. 4746**

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: Sopha's, Chaises-longues 2c., vollständige Betten jeder Art, sowie einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben. **Ph. Lauth. 4044**

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

per 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, worunter ein großer Salon, in der Parkstraße, erstem Drittel der Sonnenberger- oder auch in der Wilhelmstraße. Offerten abzugeben im „Internationalen Reise- und Auskunfts-Bureau“, Taunusstraße 7. 4546

Per 1. April werden einige Parterre-Räume (für Comptoir, Lager 2c.), welche im Hof liegen können, zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter K. M. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4552

Angebote:

Marstraße 9 eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3293

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelheidstraße, ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 31, Part., bei Ph. H. Schmidt. 19796

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21291

Adelheidstraße 52

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 84. **Adelheidstraße 73, 2. St.,** eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer 2c. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Adlerstraße 60 ein Zimmer mit Glasabschluß zu verm. 2309

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage auf 1. April, Juli oder October zu verm. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 4042

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Schauffe) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zugehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Gebr. Dormann. 16953**

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 57

Adolphsalles 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 18926

Adolphsalles 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsalles 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. **Adolphsalles 21, Parterre, bei Herrn Carl Beckel.** 21320

Adolphsalles 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf April zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.** 19743

Adolphsalles 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsalles 51 ist wegen der halben die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Adolphsalles 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6—7 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3183

Adolphsalles ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 St. h. 56

Albrechtstraße 9, 1 Stiege, sind 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 3197

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzubewahren, auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Adolphsalles 21, Parterre.** 4035

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten. Näheres im Laden. 22357

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4431

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Bierstädterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Dramenstraße 22, Parterre rechts.** 3

Bierstädterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder geteilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 71.** 23063

Bleichstraße 1 ist e. kl. Wohnung m. Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Noos, Wegergasse 5.** 4151

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Bleichstraße 15a ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 3562

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mansarde dazu gegeben werden. 1176

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 3238

Gr. Burgstraße 4, 1 Stiege, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4658

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dambachthal 2 ist ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen links. 4451

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstätte, heizbare Remise und ein Weinfeller zu vermieten. Näh. **Borberh. Part. 20257**

Dogheimerstraße 9 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 2 freundlichen, großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Gartenbenutzung, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 4672

Dogheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dogheimerstraße 30 3 schöne, gr. Zimmer, Küche u. (Bel-Etage) zu vermieten per 1. April c. Näh. **Schwalbacherstraße 1, Ekladen.** 2690

Dogheimerstraße 58 sind 2 Wohnungen, von je 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. **Kirchgasse 38.** 4730

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23063

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Parterre-Wohnung **möbliert** zu vermieten. 2368

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19636

Emserstraße 18, Stb., Parterrezimmer (möbl.) zu verm. 3730

Emserstrasse 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. 2870

Emserstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern mit Mansarde, Garten u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 14.** 3330

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. in freier, gesunder Lage per 1. April zu vermieten. Näh. **nebenan No. 47, 3. Stock.** 3294

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19622

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. 19651

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19880

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3363

Frankfurterstraße 13 ist wegen Bezug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 19410

Friedrichstrasse 3, nahe den Curanlagen, ist eine **vollständig möblierte Etage** zu vermieten. 3661

Friedrichstraße 23 ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4668

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Eckwohnung, Sonnen-seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4055

Friedrichstraße 36 eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres **Hinterhaus, Parterre rechts.** 4032

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14,** oder bei **Marcus Berlé & Comp, Wilhelmstr. 32.** 15921

Geisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2913
Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213
Ecke der Göthe- und Moritzstrasse, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436
Grabenstrasse 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Mehrgasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstrasse, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelsheidstrasse 28, 2 Tr. h. 22158
Helenenstrasse 10, 2 St. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3915
Helenenstrasse 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1491
Helenenstrasse 15 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Hellmündstrasse 33 sind 2 Mansarden zu verm. 4128
Hellmündstrasse 40 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden ganz auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankfurterstrasse 1. 3719

Hellmündstrasse 46, **Bel-Etage**, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 2055
Hellmündstrasse 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669

Hellmündstrasse 54 ist die **Bel-Etage** mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480
Hellmündstrasse 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663
Hermannstrasse 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171

Hermannstrasse 4, 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör ganz oder 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 3169

Hermannstrasse 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 3371

Hermannstrasse 7 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstrasse 12 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 2836

Herrngartenstrasse 3, **Bel-Etage**, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstrasse 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstrasse 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Hochstätte 16 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3969
Jahnstraße 1 elegante **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche u., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 5 ist die **Bel-Etage**, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 17 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569
Jahnstraße 19 ist auf 1. April oder später eine **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör, sowie auf 1. Juli eine **Bel-Etage** von 3 oder auch 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Part. 4719
Jahnstraße 20, **Bel-Etage** (letztes Jahr neu hergerichtet), Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wegzugshalber für 825 Mk. zu vermieten. 2876
Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501
Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Villa Zypelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten. Näh. Hildastraße 5. 3667

Kapellenstraße 2, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer. 4066

Kapellenstraße 2, **Parterre-Wohnung mit Garten-Benußung**, fünf Zimmer, für 1000 Mk. auf gleich zu verm. 4152

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1820

Kapellenstraße 8, Parterre, ist ein Logis von 3 sehr freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartengenuß vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst. 4512

Kapellenstrasse 33, **Bel-Etage**, ganz neu hergerichtet, Salon und 4—8 Zimmer, Badezimmer, Garten u. für 1200 Mark zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante **Bel-Etage u. 2. Stock**, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, **grosse, gedeckte Loggia** (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

Kapellenstraße 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Karlstraße 4 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 20299

Karlstraße 5, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 4557

Karlstraße 11, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 3722

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause. 1711

Lehrstraße 33 1 unmöbl. Zimm. u. 1. April u. v. m. 3 St. 3179

Louisenplatz 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon, Balkon, auf 1. April, 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 4463

Kirchgasse 37, 2 Stiegen, gr. unmöbl. Zimmer und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4686

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämtlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593

Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche zu verm. 4085

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre rechts. 2105

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Mainzerstrasse 6a ist das ganze Haus auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im zweiten Haus, Part. 1645

Das Landhaus **Mainzerstrasse 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658

Mießgergasse 3 ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4514

Moritzstraße 1, **Bel-Etage**, sind zum 1. April 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. Part. 3196

Moritzstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 21870

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Mühlgasse 4 ist in der **Bel-Etage** eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, welche auch zum Betriebe eines Geschäftes sehr geeignet ist, zu vermieten. Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 1854

Nerostraße 23 sind im Vorder- und Hinterhause Logis von 2—3 Zimmern und Zubehör zu verm. N. Hinterh., Part. 2750

Nerostraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. verm. 1481

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Neugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolassstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3953

Oranienstraße 6, Borderhaus, ist ein schönes Salonzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3849

Oranienstraße 11 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Oranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 3910

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, ein auch zwei schöne, leere Zimmer an eine einzelne Person zu verm. 4069

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Partweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei Schefel, Webergasse 13. 21840

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großem Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör, sodann eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Tünchmeister Ph. Schäfer, Goldgasse 8. 20622

Philippsbergstraße 23, 2 Treppen, sind mehrere hübsche, möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. April billig zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b, 2. Stock. 32

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 1963

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 2184

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 1048

Rheinstrasse 15 ist die **Bel-Etage** möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 402

Rheinstraße 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19411

Rheinstrasse 35 ist die **Bel-Etage** von 9 Zimmern zu vermieten. 2067

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 1938

Rheinstrasse 47 mit Küche, sowie einzelnes Zimmer zu vermieten. 469

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Bel-Etage**. 19426

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohlsheimstraße 8, Parterre. 2129

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 58, Frontsp., 1 fl. gut möbl. Zimmer zu verm. 406

Rheinstraße 70 ist der elegante 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Speisekammer, Küche mit Kohlenaufzug, Bleichplatz, Keller und Mansarden, auf Juli oder früher zum Preise von 1560 Mark zu vermieten. Näh. daselbst. 1578

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badz., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 23078

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, ungen. der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Bau-Bureau Lang** daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Höderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 19876

Höder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 17951

Saalgasse 1, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2798

Saalgasse 3 kleine Wohnung zu vermieten. 4454

Schachtstraße 30, zwei Stiegen hoch rechts, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 4510

Schillerplatz 3, erste Etage, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2778

Zächterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einziehen von 10—12 Uhr. 16937

Schillerplatz 4, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 22914

nebenan beim „Vorschuss-Verein zu Wiesbaden (E. G.)“. 22914

Schulgasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 3711

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einziehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1. Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 19 sind 3 Zimmer etc. zu verm. 3207

Schwalbacherstraße 30, Meeseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 51 zwei leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3733

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 1141

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 4461

Schwalbacherstraße 75 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 4461

Sonnenbergerstrasse 10 sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 53

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltungs- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Villa Sonnenbergerstrasse,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750
Sonnenbergerstrasse, in der Nähe des Curhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstrasse 15. 13561

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße 34 3—4 gut möbl. Zimmer, Küche etc. z. verm. 4030

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 22712

Tannusstrasse 6, nahe der Trinkhalle, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 2553

Tannusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche etc. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstraße 26 ist die 2. Etage sogleich zu vermieten. 3548

Tannusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 1975

Tannusstraße 45 sind vom 1. April ab möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Tannusstrasse 49 eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. Einziehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Tannusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Tannusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. April zu vermieten. 22633

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu verm. Näh. Tannusstraße 38. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hochelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Waldmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Waldmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. R. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 9, 1. möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Obere Walramstraße (Neubau) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 1969

Webergasse 3 im „Nitter“ 4154

ist per 15. April in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 3245

Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Scheffel daselbst. 3245

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Wellrichstraße 22, zwei Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4199

Wellrichstraße 26, Bel-Etage, sind 5 Zimmer u. per April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Mauritiusplatz 3, III. 3540

Wellrichstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrichstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12 ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochlegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von Bickel. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, ganz oder getheilt zu vermieten. 3200

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Villen u. Herrschafts-Wohnungen per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20343

Eine Villa dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

In der **neuerbauten Villa Nerothal** vis-à-vis dem Krieger-Denkmal sind zum 1. Juli, auch früher, herrschaftliche Wohnungen von 7, auf Verlangen auch 10 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst. 2304

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Nerothal). 726

Die Parterrewohnung **Rheinstraße 76**, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Markt- platz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Garten- antheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner Schiersteinerweg. 48

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 2063

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rhein- straße 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 196

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellrichthal. 72

Sofort oder später zu vermieten Taunusstraße 31, 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. im Laden, Parterre. 301

Gegenüber dem Kochbrunnengarten, dem Markt- und der Trinkhalle (Saalgasse 36), ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, im 2. Stock belegen, auf 1. April zu verm. Näh. Kochbrunnensplatz 3, 37

Bel-Etage, in bester Lage, unmöbliert für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. N. E. 394

Bel-Etage, Südseite, Rheinstraße nahe Wilhelm- straße u., von 5 Zimmern, 2 Mansarden u., für 1200 Mk. jährlich. Offerten R. R. Exped. 30

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. 355

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten 30

Wilhelmstraße 40.

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33. 20

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Par- terre, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 301

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacher- straße 19a, Parterre. 363

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II.

Zum 1. April sind in der Kirchgasse nahe vom Nonnen- mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 37

Drei große Zimmer, Küche, 2 Mansarden in feinem Par- terre auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 447

2—4 Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten Rheinstraße 15.

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Entserstraße 38. 228

Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, sind zu vermieten Kir- chgasse 34, 1 Etage. 44

In seinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Daselbst können auch Herren oder Damen ganz Privatostlich erhalten. Näh. Exped. 447

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 30

Zwei ineinandergehende, gutmöblierte Zimmer mit separatem Eingang, nahe der Rheinstraße gelegen, sind preiswürdig zu vermieten. Näh. Schwal- bacherstraße 3, Bel-Etage links.

Nähe den Bahnhöfen (Seitenbau) 2 Stuben mit Küche u. Wasserleitung an kinderlose Miether zu verm. Näh. Exp. 447

Zwei gutmöblierte Zimmer vom 18. März ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 30

Schön möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 30

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, feine möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage.

Ein event. auch zwei möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingangs- zu vermieten Bahnstraße 17, erste Etage. 42

Möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II. Et. rechts. 20

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. E. 206

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 30

ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539
 ein gut möbliertes Zimmer mit Pianino und separatem Ein-
 gang zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2576
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 4541
 ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf
 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473
 ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten große Burg-
 straße 7, 3. Stock 4415
 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4422
 ein freundliches Zimmer in gesunder Lage ist auf 1. April
 mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Steingasse 3,
 1 Stiege links. 4482
 ein großes Zimmer ist auf 1. April zu vermieten Walram-
 straße 9, Hinterhaus Parterre. 4661
 ein möbl. Zimmer zu vermieten Hl. Webergasse 10, I. 1695
 ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, Part. r. 4457
 ein Zimmer im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Näh.
 Michelsherg 28. 4577
 ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit separatem
 Eingang ist zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre links.
 Näheres daselbst Parterre rechts. 4318
 ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
 Frankenstraße 11, 2 Stiegen. 3721
 ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per
 15. März zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 2598
 ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten
 Wellrigstraße 23. 1980
 ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Dranien-
 straße 21, Seitenbau. 4073
 ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. April billig zu ver-
 mieten Schulgasse 17, 1 Stiege links. 4743
 ein möbliertes Zimmer, nahe der Langgasse, ist mit Pension
 auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 4682
 ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 20, Bel.-Et. 4692
 ein möbliertes Zimmer zu verm. Saalgasse 30, I. links. 4809
 am 1. April zwei möblierte Parterrezimmer in ruhigem Hause
 abgegeben. Näh. Exped. 4224
 ein g. m. Zimm. auf 1. April zu verm. Dranienstraße 25, P. 3566
 Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofgasse 5. 16721
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18. 4022
 ein freundlich möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne,
 passend für Einjährige, zu vermieten Kirchgasse 34, 3 St. 4320
 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 31.
 Näheres im Laden. 4500
 ein unmöbl. Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 15, III. 4487
 eine schöne, heizbare Mansarde möbliert zu vermieten. R. E. 2938
 eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Karl-
 straße 44. Näh. im Laden. 4558
 eine leere Mansarde an eine Dame zu verm. Helenenstr. 25. 4482
 ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzu-
 geben. Auskunft erteilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426
Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4
 zu vermieten. 19822
Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808
Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Weber-
 gasse 18, 1 Treppe hoch. 19883
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten
Goldgasse 18. 19687
Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten.
 Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516
Laden, ein großer, mit anstoßender Woh-
 nung zu verm. Kirchgasse 11. 18104
 Der **Laden** Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden
 Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh.
 bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363
Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Neben-
 räumen per 1. Juli oder früher
 zu vermieten. Näheres bei **J. H. Heimerdinger**,
 Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619
 ein **Laden**, in welchem seitdem ein Barbiergeschäft betrieben
 wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 4. 3202

Laden mit Wohnung Webergasse 4 auf 1. April zu
 verm. Näh. im 2. Hinterhaus (Möbel-Magazin). 2282
Schöner, neuer Laden auf sofort oder später zu vermieten
 Rheinstraße 37. 3494
Wilhelmstraße 2 ist auf 1. April ein **Laden** und auf
 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **Ph. Eck-
 hardt**, Adelsheidstraße 22. 4290
1 Laden per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
 W. Baum, Ellenbogengasse 11. 4542
Ein Local, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist
 zu vermieten. Näh. Nerostraße 23, Hth. 2313
Trockene Parterreräume zu verm. Rheinstr. 15. 15267
 Walramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830
 Hellmündstraße 57 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April
 zu vermieten. 22157
 Eine geräumige, helle **Werkstätte** mit Remise und Hof, woselbst
 10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der
 Steingasse, auf April zu vermieten Webergasse 45. 835
Helle Werkstatt p. 1. April zu verm. Frankenstraße 5. 3659
Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26
 Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27
 Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein
 guter, geräumiger **Weinkeller** zu vermieten. Auskunft
 erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 20971
 Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche
 mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im
 Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und Heu-
 speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789
Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Exp. 4027
 Zwei anständige Leute f. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 3364
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Hl. Webergasse 1. 22738
 In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m.
 Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791
 Zu vermieten in **Schierstein** schöne Wohnung (Hochparterre):
 m. Garten. Näh. Lehrsstraße dortselbst b. S. Stritter. 3 13
In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung
 mit schöner Aussicht auf den Rhein,
 bestehend aus 4 bis 5 Räumen, billig zu vermieten. Näh.
Wiebricher Chaussee 94a. 1944
In Schierstein ist eine abgeschlossene Wohn-
 (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche u.,
 auf 1. April c. zu verm. Näh. Wiebricher Chaussee 94b. 37 3

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
 sind vom 1. April an elegante und fein **möblierte**
Wohnungen mit oder ohne Pension zu ver-
miethen. Näh. Mainzerstrasse 6a. 2516

Schottische Landschaftsbilder, Geschichte und Sage.*

(Aus dem Reisetagebuche von Philomusos.)

VIII. Dunblane Cathedral und das Thal Soary-Glen mit der Sage von St. Blane.

Es war um die Mittagszeit; die Luft mild und der Himmel so klar,
 wie nur ein Septembertag in den Hochlanden sein kann. Wir nahmen
 einen leichten Wagen und fuhren im lauen Sonnenschein von Sterling
 nach Dunblane. Der Weg dahin ist überaus anmuthig. Zunächst führt
 er über die malerische alte Brücke und an Rambuskenneth- und Craig-
 Abbey vorüber, welche letztere von dem Wallace-Thurm überragt wird.
 Zwar ist dies unschöne Monument des edlen Freiheitskämpfers nicht
 würdig; immerhin ist damit ein später Act der Pietät ausgeführt worden,
 zu dessen Erfüllung Mrs. Felicia Hemans durch ein begeistertes Gedicht
 nicht wenig beigetragen hat. Es ist eine „moderne Ruine“ im Style des

* Nachdruck verboten.

alten Wallace-Thurmes bei Ayr. Mehr als fünf und ein halbes Jahrhundert nach des Helgen Tode ward es durch Subscription gegründet. Wer dachte nicht bei der Erinnerung an diesen Märtyrer der Freiheit zugleich des ergreifenden Liebes: „Scots wha hae wi' Wallace bled“ („Schotten, die mit Wallace bluteten“). Wenn Bruce, sein großer und glücklicherer Zeitgenosse, ein zweiter Miltiades war, so hat Wallace sein Gegenbild in der Geschichte Tyrols in Andreas Hofer gefunden.

Bald durch wohlbestellte Fluren, bald den umbuschten Fluß entlang führt nun der Weg durch die freundliche Sommerfrische Bridge of Allan und dann langsam den Hügel hinan, an dem schönen Parke Sir William Maxwell's vorüber. Waren die Edelfrige der alten Zeit stolzer und imponirender als die jetzigen, so kann man sich dagegen kaum etwas Einladenderes denken, als die modernen schottischen Landfrige mit ihrem comfortablen Anstrich und den weiten, schattigen Parks, welche der Natur einen weiten Spielraum lassen und doch meist vorzüglich gehalten werden. Nach kurzer, rascher Fahrt gelangten wir nach Dunblane, das freundlich am Allanflusse gelegen, zum Hintergrunde die Ochil-Hügel hat, ein um seiner schönen, gesunden Lage, wie um seiner Mineralquellen willen gesuchter Ort, dessen hauptsächlichsten Reiz für den Fremden jedoch unstreitig die Ruine der stylvollen Cathedral bildet, eines der edelsten Monumente der Frühgothik. Es ist dasselbe um so bemerkenswerther, als hier der gothische Styl ganz rein auftritt, nicht wie sonst so häufig der Fall, mit dem sogenannten „norman-style“ verquickt. Die Portale und Fensterbögen, die Säulen und Gallerien zeichnen sich durch jene edle Einfachheit in der Ornamentik aus, die fast durchweg die Frühgothik charakterisirt. Von besonders interessanter Form ist das im Westgiebel angebrachte Ogival-Fenster von länglicher Rundung, in Schottland das einzige seiner Art. Auch kann ich mich nicht erinnern, in irgend einem anderen Lande ein ähnliches gesehen zu haben. Mit dem überhangenden wilden Wein, der in den herbsten Farben prangte, sah es höchst malerisch aus. Die Cathedral wurde in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts durch den frommen König David errichtet und war lange Zeit ein berühmter Bischofssitz. Jetzt stehen von dem ältesten und weit schöneren Theile nur noch das Mittelschiff und die Umfassungsmauern. Der gleichfalls alte Thurm hat durch Aufsetzung eines Schutzbaches sehr verloren. Von den Seitenschiffen ist nur noch das rechte, stark belabirte vorhanden; das Dach der Cathedral ist der offene Himmel. Einen der schönsten Prospective des Innern hat man von den Gallerien, die um das Mittelschiff laufen. Die zerstörende Zeit hat aber auch hier die Fensterstäbe und das Maßwerk so vielfach zerbrochen, daß kaum irgendwo auf diesem lustigen Gange ein sicherer Anhalt ist. Umso mehr entzückt das Auge die reizende Landschaft, die sich von jedem der hohen Fenster aus wie ein kleines Bild im Rahmen ausnimmt.

So ließ ich den Blick mit rechtem Behagen über das grüne Land schweifen, als ich plötzlich, von der Höhe niederschauend, meine Nerven nachgeben fühlte. Da war nun Nichts weiter zu thun, als, weder rechts noch links, sondern geradeaus schauend, den schmalen, lustigen Steg zurückzuschreiten bis zu einer kleinen Seitentreppe, die nahe dem Neben-Portale hinabführte in's Seitenschiff. Aber, obgleich ziemlich ruhig vorwärts schreitend, fühlte ich doch alles Blut zum Herzen drängen. Man sollte der Festigkeit seiner Nerven nicht zu viel zutrauen. Selbst ein kleiner Anhalt gibt eine gewisse Sicherheit, aber wenn man sich des Mangels eines solchen plötzlich bewußt wird, dann geben auch starke Nerven zuweilen nach.

Vor dem Westportale finden sich noch ehrwürdige Reste des Friedhofes und zur Rechten ein länglicher Stein in Form eines rohen Altars; vielleicht noch ein Ueberbleibsel des Klosters, das Jahrhunderte früher auf dieser Stätte stand. Denn schon 982, unter der Regierung Kenneths III., nennt die Kirchengeschichte uns St. Blane als Vorsteher desselben und der Ortsname „Dunblane“ knüpft sich wahrscheinlich an den Namen dieses berühmten Abtes, der den Grund zur jahrhundertlangen Blüthe des Klosters legte. Im 12. Jahrhundert wurde Dunblane Bischofssitz und blieb es bis 1669. Der letzte Bischof, Robert Leighton, war ein Mann, dessen Leben, gleich dem des vorgenannten Abtes, gleichsam zwei Völkern hatte: Wissenschaft und Wohlthun. Jeder Bedürftige erhielt Zutritt zu dem frommen und väterlichen Prälaten, dessen Herz so warm war, wie sein Geist tief und vielseitig gebildet. Allerwärts wurden durch seinen Einfluß und praktischen Sinn Anstalten zum allgemeinen Besten errichtet, denen er sein Vermögen hinterließ. Seine reichhaltige Bibliothek vermachte er der Diocese, und diese werthvolle, in der Folge vermehrte Stiftung ist noch heute von großem Nutzen für den Ort.

Die Sonne neigte sich dem Untergange zu und mahnte an den Heimweg. Wir nahmen ihn durch das reizende hoary-glen, „das bereifte Thal“. In den Stunden, da es von der Sonne berührt wird, ist es

entzückend schön in der wilden Pracht seines üppig wuchernden Grüns, früh Morgens und am späten Abend dagegen ist es sehr feucht und neblig, daher der Name „graues oder bereiftes Thal“. Jetzt in der röstlichen Herbstabend-Beleuchtung konnte man sich nichts Lieblicheres denken, als längs des Baches sich einen Weg durch dieses üppige Buschwerk zu suchen oder träumend auf dem roth aus Baumstämmen gezimmerten Brückenstege zu ruhen, dem Plätschern der Wellen auf den blauen Steinen zu lauschen, zwischen denen Farnkraut und Moos sproßt; über sich den blauen Himmel und die zu Lauben sich wölbenden Baumkronen, rings um sich Waldstille und weltvergessene Einsamkeit. Wie sollte in solchem Zaubertal nicht eine Stätte für romantische Sage zu finden sein? Eine solche hat sich denn auch hier gebildet und zwar knüpft sie sich an die Jugend eines Geringeren, als des Abtes St. Blane. Für die Authentizität der ebenso poesievollen als märchenhaften Sage will ich freilich nicht bürgen.

Um die Mitte des zehnten Jahrhunderts sah es in manchem Theile Schottlands noch gar heidnisch aus. Lange nachdem Columba den Schotten das Licht des Evangeliums angezündet, währte noch auf den Bergen und in den abgelegenen Thälern der keltische Naturdienst und die Druiden übten ihre Macht aus über das dem Aberglauben wie der schwärmerischen Liebe für die Natur gleich offene Gemüth des schottischen Volkes. Einst, so erzählt die Sage, wandelte St. Blane, damals noch Novize des Klosters, in dem romantischen Thale. Seine Seele, die mit Feuersifer einem Stande angehörte, dessen bloßer Beruf nach dem Glauben jener Zeit eine Stufe in den Himmel baute, wußte nichts von der Welt und kannte keine andere Befriedigung, als Wissenschaft und Religion. So schritt er fast achlos durch den Frühlingsmorgenzauber, die kurze Freiheit des Noviziats noch genießend; in wenig Monaten sollte er die Ordination empfangen. Da tönt plötzlich aus dem urweltlichen Dickicht des Gebüsches ein fremder Laut, eine leise, süße Klage in altgälischer Zunge. Neugierig schlägt er die Zweige auseinander und sieht am anderen Ufer ein Weib, das er, wäre er nicht als christlicher Priester über den Volksaberglauben erhoben gewesen, für eine jener Waldfen gehalten hätte, mit denen die Sage alle Höhen und Thäler dieses romantischen Landes bevölkert hat. Gibt es doch allwärts in Schottland „Geisterhöhlen“, „Zauberweiden“, „Geistthäler“, „Hexenbrücken“ und dergleichen, deren Namen sich bis ans Ende unseres aufgeklärten Jahrhunderts erhalten und vielleicht darüber hinaus. Der junge Priester bog sich zurück — für ihn war es Spul der Hölle, mochte dieser Sirenenlaut von einem menschlichen Wesen herrühren oder nicht. Aber die Stimme klang so wehmuthsvoll, so bang; sie drang ihm in's Innerste. War hier etwa zu helfen? wie durfte gerade er Barmherzigkeit verjagen? Rasch trat er in's niedrige Wasser, das plätschernd über seinen Sandalen zusammenzuschlug, und war in einem Augenblicke am anderen Ufer. Da saß auf mosigem Steine, neben dem Eingange einer Höhle, ein Mädchen und sang in süßen, langgezogenen Klageklängen, gleich dem Flöten der Nachtigall. Ihr Haupt war auf den Schoß gebeugt und Brust und Nacken von dem langen, seidenen Haar wie von einem Mantel verhüllt. Beim Rascheln der Zweige fuhr sie empor und starrte mit großen, träumerischen Augen den Priester an, der nicht minder erschrocken war. „Wer bist Du und was willst Du?“ fragte sie, in die niedrige Oeffnung der Höhle tretend, die kaum Raum gab für ihre hohe Gestalt. „Ich bin ein Diener Gottes und der Menschen; ich habe Deiner Klage gehört und bin gekommen, Dir zu helfen.“ Sie sah ihn mit den tiefen Augen stumm und lange an, als wollte sie seine Seele ergründen, dann sagte sie ruhig: „Komm!“ Der junge Mann gehorchte, aber es war ihm, als stehe er bereits unter einem Zauber. In der Höhle lag auf Laub und Moos ein Todter; ein Greis mit edlen Zügen, weißem Bart und Haar, das ein Eichenlaubkranz schmückte. So mochten die alten druidischen Priester, diese mächtigen Volksbegleiter, ausgehen haben, vor denen die Gemüther bebten, wie vor den Göttern selbst. Der Priester fuhr zurück, ein Schauer erfaßte ihn. Da sagte das Mädchen: „Er war meiner Mutter Vater und mir war er Beides. Willst Du mir helfen, ihn begraben?“ Hätte er fragen sollen, weß Glaubens Der gewesen war, dem er den letzten Dienst erweisen sollte? Er achtete es ja. Schweigend nahm er Grabscheit und Hacke und folgte dem Mädchen. Wenige Schritte seitwärts war eine besonders liebliche Stelle dicht am Ufer, wo der Bach sich zu einem kleinen Teiche erweiterte. Die Erlen neigten ihre Zweige bis auf den Wasserspiegel herab. „Hier“, sagte die Jungfrau, „war sein Lieblingsplatz, hier soll er ruhen.“ Rüstig arbeiteten sie zusammen; a die Hacke kräftig schwingend, sie den zarten Fuß beherzt auf das Grabscheit stemmend, schweigend, ohne aufzusehen. Da tönt der fernen Glocke schwacher Laut an sein Ohr, die Sonne steht im Zenith. „Ich muß dich jetzt verlassen“, sagt der junge Mann, „die Pflicht ruft.“ Sie erwidert kein Wort, nur ihr Blick dankt ihm.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städtische Bauverwaltung Waaren geliefert bezw. Arbeiten ausgeführt haben, wofür noch keine Zahlung erfolgt ist, ersuche ich baldigst, längstens bis zum Schlusse des laufenden Monats die Rechnungen hierüber unter Beifügung der betreffenden Bestellzettel bei dem Stadtbauamt abzugeben, damit die ordnungsmäßige Berechnung dieser Ausgaben in dem Etatsjahr 1885/86 erfolgen kann. Wiesbaden, 11. März 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Hellmündstraße zwischen Bellrichstraße und Emserstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 14. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind. Wiesbaden, 12. März 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. März Abends 7½ Uhr:

Extra - Concert.

Mitwirkende:

Fräulein Minor, Grossherzogin Hofopernsängerin aus Schwerin (Sopran), Günther Freudenberg aus Wiesbaden (Piano) und das

aus 60 Musikern verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Die verehrlichen Abonnenten des Concert-Cyclus erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch den 17. März Abends 6 Uhr gegen Abstempelung ihrer resp. Concertkarten Billets für ihre seitherigen Plätze zu folgenden ermäßigten Preisen:

reservirter Platz: 2 Mk.; II. reservirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg.; nichtreservirter Platz: 1 Mk.

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für nichtreservirte Plätze gelösten Billets gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz: 3 Mk.; II. reservirter Platz: 2 Mk.; nichtreservirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Dienstag den 16. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Hellmündstraße 40. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Elisabethenstraße 4. (S. Tgbl. 62.)

Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Adelsheidstraße 41. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Damenmäntel, Damen- und Kinderschuhe etc., in dem Auktionslokale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung verschiedener Baumwollentstoffe, bei der Zoll-Expedition im hiesigen Tannus-Bahnhof. (S. Tgbl. 62.)

Nachmittags 3½ Uhr:

Versteigerung von Lohrbinden, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. T. 62.)

Gardinen-Wascherei.

Gardinen, weiße und crème, werden gewaschen, auf der Spannrähme getrocknet und wie neu hergestellt; auch werden gewaschene Gardinen zum Aufspannen angenommen. Kirchhofsgasse 10, 1 Stiege hoch. 4917

Ein Glasabschluß, 2,30 Mtr. hoch, 1,10 Mtr. breit, billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 34, Parterre. 4932

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur Stärkung.

Bei Magenleiden, Schwäche,

Kräfteverfall, Blutleere, Bleichsucht und dergl. kann der Kranke seine sichere Zuflucht zu den 63 Mal prämiirten Johann Hoff'schen Malz-Präparaten, Malzextract-Gesundheitsbier, concentrirtes Malz-extract, Malz-Chocolade nehmen, denn Hunderte von Anerkennungen geben ihm eine sichere Bürgschaft auf Genesung.

An Herrn Johann Hoff,

Erfinder und Erzeuger der Malz-Präparate, Hoflieferant der meisten Souveräne Europa's, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

K. K. Garnisonsspital No. 2, IV. Abth. 297, Wien, am 13. December 1878. Hoff'sches Malzextract und Malz-Chocolade, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen, erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß; namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischen Brustleiden beliebt und begehrt die Malz-Chocolade für Reconvalescenten bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes, sehr beliebtes Heilmittel.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt. Dr. Porias, Stabsarzt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz, H. Wenz, Spiegelgasse, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17. 59

JOHANN HOFF'S Brust-Malzbonbons bei Seiserkeit und Sauerreiz.

6fach preisgekrönt in Jahresfrist. Düsseldorfer Punsch- & Liqueurfabrik B. Meising, Düsseldorf.

Depot: J. M. Roth, Wiesbaden. (Df. 39.) 326

Mauergasse 10. Braunschweiger Laden, 10. Mauergasse

30 Sorten Wurst, frisch und geräuchert, empfiehlt 4933 F. Heinecke, Wurstfabrikant aus Braunschweig.

Frische Schellfische treffen heute ein bei 4896 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlen alle Sorten Gemüse, Feld-, Klee-, Gras- und Blumenamen in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 4921

Umzugshalber verkaufe ich sämtliche Waaren in Lampen, Weißblech- und emaillirte Geschirre zu herabgesetzten Preisen. Ph. Schmidt, Spengler, Karlstraße 3 4935

Da die Wohnung Adelsheidstraße 35, Bel-Étage, bis zum 20. d. Mts. geräumt werden muß, so werden die noch vorhandenen Möbel, als: 1 Blüsch-Garnitur, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle, 1 Herrenschreibtisch, 1 Secretär, 1 Verticow, 2 compl. Betten mit hohen Häupten, Trumeauspiegel, ovale und viereckige Spiegel, Kommoden, Console, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Teppiche, Vorhänge, Original-Ölgemälde und dergl. zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 308

Die **Staats-Uniform** eines höheren Verwaltungsbearbeiters ist abzugeben. Näh. Exp. 4907

Ein gebieltes **Pianino** zu verkaufen Walramstraße 2. 4906

Ein **Chaise-longue**, 1 **Kanape** nebst 6 **Stühlen** billig zu verkaufen Röderstraße 5, 1 St. links. 4887

Eine **sch. Chaise-longue** sehr bill. zu verk. Kirchq. 7. 4844

Ein ganz neuer **Warderobeschrank** für 50 Mk., ein prachtvoller **Spiegelschrank** für 150 Mk., ein **Pariser Oval-Spiegel** in Barodrahme für 50 Mk., ein **schwarzer** und ein **Rußbaum-Salontisch** zu verkaufen große Burgstraße 14, II. 4905

Ein schönes **Kanape** sehr billig zu verkaufen Kirchq. 7. 4843

Ein **Transportirherd** zu verk. Ulrichstraße 19. Hth. B. 4836

Ein wenig gebrauchter, leichter **Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen Louisestraße 12 I. Anz. v. 9—12 Uhr Vorm. 48-2

Eine gebrauchte **Federrolle** von 20—25 Ctr Tragkraft zu kaufen gesucht N. Wellrichstraße 21 bei Schmied Schäfer. 4889

Guter **Gartengrund** kostenfrei abzuholen am Banterrain von Hesel im Kerothal. 4574

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 93

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag 4 1/4 Uhr unser lieber Sohn Bruder und Enkel, **Ferdinand**, im Alter von 6 1/2 Jahren nach einem neuntägigen, schweren Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 4, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fritz Weck.

4985

Todes-Anzeige.

Hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser einzig geliebtes Söhnchen **Carl** gestern Morgen im Alter von 7 Monaten zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern:
Carl Umminger nebst Frau.

Wiesbaden, den 15. März 1886.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. März Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 10, aus statt. 5017

Dankagung.

Allen denen, welche so innige Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwagers und Onkels nahmen, sowie für die reiche Blumenpende sage ich meinen tiefgefühlenden Dank.

4436

Eva Zellina Wwe.

Herzlichen Dank Allen, welche so liebevolle Theilnahme an unserem verstorbenen Sohne, **Ernst**, während seiner Krankheit bezeugten, sowie dem evangel. Bruder Herrn Hausmann, dem „Männer- und Jünglings-Verein“ für den schönen Gesang am Sarge, für die reichen Blumenpenden und dem Herrn Biemendorff für seine trostvolle Leichenrede. Die trauernde Familie **Holzinger**. 4857

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin am Sonntag Morgen nach kurzer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen; sie starb sanft und Gott ergeben. Freunden und Bekannten dies statt besonderer Mittheilung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der tiefbetrübte Gatte **Nicolaus Wolf.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 25, nach dem Taunus-Bahnhofe statt, von wo die Leitragenden den Zug nach Rombach nehmen, woselbst die Leiche Nachmittags 2 1/2 Uhr in der Familiengruft beigesetzt wird. 4912

Verwandten, Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß unser gutes Kind und Schwester,

Anna Fiedler,

am Sonntag Abends 7 1/2 Uhr im kaum vollendeten achten Lebensjahre nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. März Nachmittags 1 1/4 Uhr vom Sterbehause, Kengasse 17, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Fiedler.

4947

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Susanne Back Wwe.

geb. **Walther,**

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir theilen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 15. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. März Nachmittags 2 1/2 Uhr von dem Trauerhause, Taunusstraße 49, aus statt. 5028

Dankagung.

Für die so innigen Beileidsbezeugungen während dem Krankenlager und bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, **Mathias Killian**, sowie für das Geleite zu dessen letzter Ruhestätte sagen wir Allen unseren aufrichtigsten Dank.

Wiesbaden, den 15. März 1886.

4646

A. & L. Killian.

Dankagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, **Wilhelm Koller**, für die reiche Blumenpende, besonders dem Herrn Leber für die reiche Blumenpende, dem Herrn Biemendorff für seine Jung und seinen Mitschülern unseren herzlichsten Dank.

4495

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwei Damen wünschen Mittagstisch in der Nähe der Tannusstraße, am liebsten in gebildeter Familie. Offerten mit Preisangabe sub E. A. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4418

Das Ausfahren von Kranken wird angenommen. Näheres Adlerstraße 21, Seitenbau rechts 2371

Umzüge mittelst Rolle. Näh. Nerostraße 29, 2 Tr. 3609

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 N. Hess. Königl. Hoflieferant. alte Colonnade 44.

Ein noch gut erhaltener Kinder-Wiegewagen, sowie ein Ziwagen sind zu verkaufen. Näh. Exped. 4664

Gebrauchte Ledentheke billig zu verkaufen. Näheres Mühl- gasse 1, 2. Etage. 4724

Zwei Erkerfenster, 2,68 hoch, 0,92 breit, mit Rahmen und Kolläden zu verkaufen Kirchgasse 10. 4787

Fenster zu verkaufen Schwalbacherstrasse 73, 1 St. 4628

Racheln von einem Porzellanofen, ein irischer Ofen und ein 2 Meter langer Tisch Umzugs halber billig zu ver- kaufen Lehrstraße 7, Parterre. 4590

Schulbücher

für die mittl. und oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums wegen baldiger Abreise sofort billigst zu verkaufen. N. Exp. 4690

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 94

Zu verkaufen ein achtsähriges Pferd zu jedem Gebrauch. Näheres Expedition. 4702

Ein Pferd (von drei die Wahl) zu verkaufen Mehrgasse 8. 4721

Abreise halber ist ein hübscher, junger Dachshund zu ver- kaufen, doch nicht an Händler. Näh. Exped. 4666

Eine große Hundehütte zu verkaufen Näh. Exped. 4586

Feldstraße 7 sind Heu, Stroh, Dickwurz und Maus- farnoffeln zu verkaufen. 4718

Heu per Gebund 70 Bfg. Friedrichstraße 36. 22192

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Lorgnette.

Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 29, II. 4898

Der nach der Sonntags-Vorstellung im Theater irrlich verwechselte Pelzmantel ist umzutauschen Tannusstraße 16, 2. Etage. 4919

Ein kleiner Hund, auf den Namen „Chérie“ hörend, ist am Sonntag Mittag entlaufen. Derselbe trägt außer dem Maul- farn einen kleinen Ledersattel mit Metallknöpfchen besetzt. Wer denselben Louisenstr. 13 abliefern, erhält eine Belohnung. 4936

Unterricht.

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. Näh. Adelhaid- straße 46, zweite Etage. 4096

Französisch lehrt ein beurlaubter Pariser Gymnasial- Lehrer. Näh. Langgasse 43, 2. Stock. 4835

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht im Englischen. Näheres Expedition. 1763

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Eine j. Dame erteilt gründl. Klavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 4926

Nebenverdienst.

Gebildete Herren (auch Damen), welche in wohl- habenden Kreisen verkeh- ren, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Neben- verdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hocheleganten Luxusgegenstandes. Adressen unt. P. P. 12 Exped. erb. 3086

Heiraths.

Parthien wie jede derartige schwie- rige Abwicklung vermittelt erfolgreich und discret E. L. 8 post- lagernd Mainz. 4814

Placirungsbureau für Lehr- & Erziehungs- sach und Damen gebildeter Stände 21513 von M. Manfroni in Dresden, Dippoldiswaldaergasse 5.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Erzieherin, welche über 4 Jahre in England gewesen, auch französisch fließend spricht, wünscht Stellung. Näh. Exped. 3339

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in der Strumpf- und Kurzwaaren-Branche thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näh. Exped. 4417

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in einem größeren Geschäfte. Näh. Exped. 4950

Ein gebildetes Mädchen, welches perfect schneiden und frisiren kann, wünscht Stelle als Kammerjungfer. Gef. Offerten unter N. S. 12 an die Exped. 4851

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 23, Hthrs., 1 St. h. 4963

Näherin von auswärts sucht in einem größeren Geschäfte Stellung. Gef. Offerten unter Chiffer H. B. 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 4868

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Aus- bessern in und außer dem Hause. N. Kirchgasse 37, Hth. 4963

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen. 4448

Eine gew. Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 3, Dachl. 4901

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Wellrißstraße 32, 3 Tr. 4859

Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Frankenstraße 11, II. 4922

Frau f. Weich i. Wasch. u. Putz. N. Nerostraße 29, H. 4770

Eine j. reinf. Frau sucht Monatsstelle. N. Hochstraße 23, H. 4852

Anst. all. inst. Frau f. Monatsstelle. N. Adlerstr. 40, Dachl. 4817

Ein Monatmädchen sucht Beschäftigung für Nach- mittags. Näh. Wellrißstraße 13, Parterre. 4972

Eine gute Köchin empfiehlt sich zur Anshülfe. Näh. Elisabethenstraße 5, Souterrain. 4855

Eine tüchtige, zuverlässige Person sucht Anshilfestelle im Kochen. Näheres Expedition. 4849

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wünscht die feine Küche zu erlernen (Logis dabei). Gefällige Offerten unter D. W. 83 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4996

Ein anständiges Mädchen von richtigem Herkommen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren u. mit den besten Zeugnissen vers. ist, sucht z. 1. April b. irgend einer Herrschaft passende Stelle als feineres Hausmädchen. Offerten an Wwe. Liebrich, Kaiserlautern, Ländelstraße 4, erbeten. 4556

Für eine gutempfohlene Beamtentochter aus Süd- deutschland wird Stellung zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Adelhaidstraße 50, 2. Stock. 4815

Eine feingebildete, junge Dame, practisch und gesellschaftlich geb., in Sprachenkenntnissen und Handarbeiten erfahren, evangelisch, sucht zu Mitte April Stellung in seiner Familie. Beste Re- ferenzen. Familien-Angehörigkeit Bedingung. Gef. Offerten unter P. J. 3 postlagernd Frankfurt a. M. 4870

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 4928

Eine Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3 Stiegen hoch. 4899

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Feldstraße 8, 3 Stiegen. 4837

Ein anst., brav. Mädchen, welches etwas kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kl. ruh. Haushalt. Näh. Wilhelmstraße 13. 4858

Ein älteres Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht, sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Stelle als Mädchen allein an. Näh. Exped. 4838

Ein Mädchen, das gutbürgerl. kochen, waschen u. bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Drantenstraße 27, Hinterhaus, 2 St. hoch. 4847

Ein Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 18. 4872

Ein Zimmernädchen sucht Stelle auf 1. April. Näheres Mainzerstraße 5. 4830

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht, gestützt auf 3jährige Zeugnisse, Stelle in einem kleinen feinen Haushalte. Näh. Doppeimerstraße 6, zwei Stiegen hoch. 4829

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. April Stelle. Näh. Adlerstraße 57, 2. Stock rechts. 4820

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, sowie die Pflege einer leidenden Dame versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 57, 2 St. rechts. 4821

Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 2 St. hoch. 4822

Ein einfaches, starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. 4948

Ein junges Mädchen sucht Stelle für allein. Näh. bei Frau Schütz, Bleichstraße 19. 4911

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Kochen sehr erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 39 im Laden. 4915

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. April Stellung; ebenso ein Kindermädchen, das gut nähen kann. Näh. Karlstraße 30, Parterre. 4871

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle in feinerem Hause oder zu 1 oder 2 Kindern. Näh. Goldgasse 9, 2 Stiegen hoch. 4876

Ein junges, gebildetes Fräulein, welches musikalisch ist und im Haushalt behülflich sein kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Rheinstraße 45, 1. 4934

Empfehle französische und deutsche Bonnen, Kammerjungfern, Ladenfräulein, Haushälterinnen, Diener und Kutscher. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4959

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welches auch die feineren Handarbeiten versteht, sucht eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschaftsfräulein bei einer Dame in einem Herrschaftshause. Gef. Offerten unter **C. B. 888** befördert die Exped. 4877

Ein anständ. Mädchen (Thüringerin), welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Hause. Offerten unter **A. G. 200** postl. Wiesbaden erbeten. 4930

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, waschen und bügeln kann, im Kochen erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten als Mädchen allein auf gleich oder 1. April. Näh. Adelhaidstraße 13, 3 St. h. 4945

Herrschafts-Köchinnen empf. d. B. „Germania“. 4959

Ein anständiges Mädchen (Norddeutsche), welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Selenenstraße 18, Hinterhaus, Parterre. 4979

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. kl. Webergasse 1. 4973

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern und in weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht unter sehr geringen Gehalts-Ansprüchen zum 1. April Stellung, entweder als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gefällige Off. unter Chiffre **A. F. 102** an die Exped. erbeten. 4992

Ein Mädchen gefesteten Alters, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April. N. Behrstr. 1a. 5018

Eine Köchin, welche die feinere Küche selbstständig führt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. N. Exped. 4956

Ein Mädchen sucht Stelle als allein. Näheres Mehrgasse 29, Dachlogie. 4956

Ein junges Mädchen, welches Bügeln gelernt hat und häusliche Arbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 57, Parterre. 5014

Stern's Bureau, Friedrichstrasse 36, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Ein junger Kaufman, der noch einige Stunden frei hat, sucht schriftliche Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten unter **W. W. 37** an die Expedition erbeten. 4754

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung einerlei welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 333

Zum Beisreiben der Bücher sucht ein j. Mann Beschäftigung. Offerten unt. **G. 107** a. d. Exped. erbeten. 488

Ein tüchtiger Schreiner sucht Beschäftigung im Auspolieren von Möbel bei Herrschaften und in Hotels zc. Näh. Exped. 485

Ein Maschinist (gelernter Schlosser) mit guten Zeugnissen sucht

Stellung. Näh. Exped. 494

Ein tüchtiger Tüncher sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 49. 4971

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin,

eine gewandte, für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Exped. d. Bl. 4854

Eine gewandte Verkäuferin, die schon in Wäsche-geschäften servierte, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. 999** an **Haasenstein & Vogler in Mainz** erbeten. (H. 61212)

Gesucht

für ein Wäsche-Geschäft in der Nähe Wiesbadens eine tüchtige, erste Arbeiterin, welche gleichzeitig zuschneiden kann. Näh. Exped. 4867

Gesucht zum baldigen Eintritt ein Lehrling aus hiesiger Familie.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 4092

Lehrmädchen gesucht.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren-Handl. 13 Ellenbogengasse 13. 5011

Eine Maschinennäherin, welche schon in einem Schuhgeschäft thätig war, findet dauernde Beschäftigung Kirchgasse 2a, Schuhgeschäft. 4986

Einige Kleidermacherinnen gesucht Geisbergstraße 10. 5013

Eine im Nähen von Tapezirerarbeiten geübte Frau oder Mädchen gesucht Schulgasse 2, 1 Stiege. 4946

Gesucht ein zuverlässiges Monatmädchen. Näh. Exped. 4865

Friedrichstraße 19, III. links, ein Monatmädchen gesucht. 4836

Ein kräftiges, gutempfohlenes Monatmädchen oder Frau gesucht. Näh. Adolphstraße 10 beim Hausmeister. 4908

Monatfrau gesucht Kirchgasse 22, Seitenbau. 4929

Geisbergstraße 18, Part., wird ein Monatmädchen gesucht. 5015

Monatfrau gesucht Emserstraße 77, 1 St. N. Vormittags. 4910

Ein ordentliches Waschmädchen gesucht Walramstraße 9. 4910

Eine Frau, welche mit der Kinderpflege vertraut ist, wird für Nachmittags gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 4997

Ein nettes, junges Mädchen für Commissionen und Hausarbeit gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4960

4973 Eine tüchtige Küchenhaushälterin gesucht Langgasse 46. 4740
 4974 Eine in der feinen Küche erfahrene **Herrschafsföchin**
 4975 aus anständiger Familie, mit langjährigen Zeugnissen versehen,
 4976 wird zum baldigen Eintritt gesucht. Ausländerin bevorzugt.
 4977 Näheres „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße. 4684
 4978 Gesucht auf 1. April eine **feinbürgerliche Köchin**, die
 4979 auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeug-
 4980 nissen werden berücksichtigt. Näh. Parkstraße 54. 4810

Eine Hotel-Köchin

4981 mit nur vorzüglichen Empfehlungen, sowie ein **Küchen-**
 4982 **mädchen** gesucht Mainzerstraße 8. 4554
 4983 Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes, reinliches Mädchen
 4984 sofort gesucht bei **J. Stamm**, gr. Burgstraße. 4660
 4985 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 49. 4293
 4986 Ein braves Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit ge-
 4987 sucht Kirchgasse 20. 4334

4988 Ein gelesenes Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
 4989 Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht bei
 4990 **F. de Fallois**, Langgasse 20. 4617

4991 Ein tüchtiges, reinliches **Haus- und Zimmermädchen**
 4992 gesucht Louisenstraße 15. 4582

4993 Ein solides, einfaches Mädchen, welches selbstständig gut-
 4994 bürgerlich kochen, waschen und zu putzen versteht, ebenso ein
 4995 Hausmädchen, welches zu serviren versteht, werden gesucht
 4996 Rheinstraße 47. 4694

4997 Moritzstraße 8 wird ein starkes Dienstmädchen auf gleich
 4998 gesucht. Näheres im Laden. 4705

4999 Ein ev., einf. Mädchen gesucht Rheinstraße 75, 1 St. 4268
 5000 Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird
 5001 gesucht Webergasse 32, 2 Stiegen. 4767

5002 Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, auf gleich
 5003 gesucht Feldstraße 17. 4785

5004 Ein Mädchen für Feld- und Hausarbeit gesucht
 5005 Wellrichstraße 20. 4680

5006 Ein braves Mädchen gesucht bei
 5007 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 4779

5008 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürger-
 5009 lich kochen können und solche für nur häusliche Ar-
 5010 beit durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 3758

5011 Ein Mädchen gesucht Herrngartenstraße 14, 2 Stiegen. 4728
 5012 Ein Geschäftsmann, **Wittwer**, mittlerer Jahre, sucht eine
 5013 solide, gelesene Person, welche benannten Hausstand zu
 5014 führen versteht und in allem Hauswesen reinlich und zuverlässig
 5015 in kinderlose **Wittwe** nicht ausgeschlossen. Näheres durch
 5016 **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4764

5017 Gesucht ein gutempfohlenes, tüchtiges
 5018 **Hausmädchen** Nerothal 13. 4900

5019 Mädchen für alle Hausarbeit sofort ges. Taunusstr. 16. 4873
 5020 **Geisbergstraße 3** wird ein ordentliches Mädchen, welches
 5021 kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. 4854

5022 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schulberg 6, 2. Stod. 4869
 5023 Ein gelesenes, anständiges Mädchen, welches mit Kindern
 5024 umzugehen versteht, in den Hausarbeiten erfahren ist und
 5025 gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April gesucht Rhein-
 5026 straße 7, 1 Treppe hoch links. 4861

5027 Gesucht zum 1. April ein evang. Mädchen von auswärts,
 5028 welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt,
 5029 Adolphsallee 14, III. 4864

5030 Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 46. 4853
 5031 E. ordentl. Kinderädchen sof. ges. Adelhaidstraße 14, B. 4918

5032 Gesucht wird gegen sehr hohen Lohn für eine
 5033 feine Haushaltung eine vorzügliche **Köchin**. Zu
 5034 melden im „Park-Hotel“, Zimmer No. 20, von
 5035 10—12 Uhr Vormittags. 4920

5036 Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 4927
 5037 **Herrschafsföchin** gesucht, welche selbstständig fein
 5038 kochen kann und sich Hausarbeiten unterzieht. Vorzügliche
 5039 Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 4824

Herrschafsföchinnen

5040 auf sofort und Ostern gesucht durch Frau **Scholz**, Flachs-
 5041 markt No. 10, Mainz. (No. 17225) 137

5042 Gesucht ein tüchtiges Mädchen für die Hausarbeit Spiegel-
 5043 gasse 5 im Hinterhaus. 4902

5044 Gesucht eine Küchen-Haushälterin, welche das Kochen gut
 5045 versteht, eine perfecte Herrschafsföchin, eine Kammerjungfer,
 5046 feinbürgerliche Köchinnen, Ladenmädchen für eine Metzgerei,
 5047 Mädchen als solche allein und einf. nette Hausmädchen durch
 5048 **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 4989

5049 Eine tüchtige, selbstständige **Köchin**
 5050 mit guten Zeugnissen wird gesucht **Neu-**
 5051 **gasse 3, eine Stiege hoch.** 5019

5052 Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen,
 5053 Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gut-
 5054 bürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4978

5055 **Zwei** Hotelköchinnen, Hotelzimmermädch., 2 Kaffeeköchinnen,
 5056 1 Beschließerin, Mädchen, d. kochen können, als allein
 5057 gesucht d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 4951

5058 **Gesucht** eine mit guten Zeugnissen
 5059 versehene, **erfahrene Köchin**
 5060 nach **London**. Zu melden im Hotel „Zur Rose“, Zimmer
 5061 No. 144, Vormittags bis 11 Uhr. 4884

5062 Ein reinl. Dienstmädchen ges. Michelsberg 22, Spez.-Lab. 4895
 5063 Gesucht ein sauberes Monatmädchen für leichte Arbeit Doh-
 5064 heimerstraße 8, Hinterhaus. 4883

5065 Gesucht ein braves, gelesenes Mädchen im Alter von 20 bis
 5066 25 Jahren, gründlich erfahren in Hausarbeit und im Kleider-
 5067 machen. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich
 5068 melden. Näh. Exped. 4874

5069 In ein Hotel wird eine **Beisöchin** gesucht.
 5070 Näh. Theaterplatz 2. 4942

5071 Ein reinliches Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part. 4941
 5072 Ein Dienstmädchen gesucht bei

5073 **Gebr. Kunz**, Friedrichstraße 6. 4937
 5074 Ablerstraße 37 wird ein Dienstmädchen gesucht. 4931

5075 Ein junges, braves Mädchen gesucht Kirchgasse 2a, B. 4987
 5076 **Gesucht** sogleich 4 bis 6 tüchtige Mädchen, 1 jüngere
 5077 **Restaurationsköchin**, 1 nette, gewandte **Kellnerin** durch
 5078 **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4991

5079 Gesucht mehrere feinbürgerliche Köchinnen,
 5080 Zimmermädchen, ein tüchtiges Mädchen zu zwei Damen
 5081 für allein und zwei Küchenmädchen durch das Bureau
 5082 „Germania“, Häfnergasse 5. 4959

5083 Ein braves Mädchen, welches im Nähen
 5084 bewandert ist, für einen kleinen Haus-
 5085 halt gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 5002

5086 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf gleich
 5087 gesucht Metzgergasse 9. 5005

5088 Rheinstraße 40 wird ein Mädchen für Feldarbeit und das
 5089 melken kann, gesucht. 5009

5090 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, I. 4983
 5091 **Gesucht** eine gewandte **Kellnerin** für eine **Weinstube**
 5092 durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4977

5093 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht
 5094 Langgasse 5 im Metzgerladen. 4971

5095 **Mädchen** in großer Anzahl in gute Stellen gesucht d.
 5096 **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 4952

5097 Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmund-
 5098 straße 33, Parterre. 4949

5099 Ein ordentliches Mädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5012
 5100 **Gesucht** 1 jüngeren, sowie 1 stärkeren Hausburschen, 1 jungen
 5101 Kellner, 1 ang. Restaurationsköchin, Mädchen für allein, sowie
 5102 Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4964

5103 Ein **flotter Zeichner**, welcher in seinen freien Stunden
 5104 Nebenverdienst sucht, findet Beschäftigung. Adressen unter
 5105 **R. Z. 24** nimmt die Exped. entgegen. 4953

**Für unsere Buchhandlung suchen wir einen
 jungen Mann aus guter Familie und mit
 tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
 Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454**

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen demnächst
 bei uns eintreten. **Keppel & Müller,**
Buchhandlung und Antiquariat. 4627

Hotel-Personal placirt stets d. B. „**Germania**“. 4959
Lehrling mit guter Schulbildung f. eine Weingroßhandlung
 3. sofort Eintritt gesucht d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 4254
 Ein **Wochenstecher** wird gesucht Friedrichstraße 10. 4709
Ein tüchtiger Rockarbeiter wird gesucht
Saalgasse 4, 1 Stiege. 4897
Tücht. Chefs ges. d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 4951
Herrschastlicher Kutscher, unverheirathet, militärfrei,
 perfect im Fahren und in der Pflege englischer Pferde, nach
 Coblenz per Ende März gesucht. Hoher Lohn. **Abschrift**
 der Zeugnisse sub Chiffre **K. R. 29** an die Exped. d. Bl. 4038
 Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617
 Ein **Lehrling** wird angenommen in
P. Klein's Gärtnerei, Elisabethenstraße 16. 4939
 Ein **Schreinergehilfe** gesucht Faulbrunnenstraße 3. 4:19
 Ein braver Junge kann die **Schreinerei** erlernen bei
Heinrich Becker, Nerostraße 16. 4865
 Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Wehrgasse 4. 702
Tapeziererlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024
E. Lehrling | **Tapezierer Rötherdt**, Michelsberg 9. 4862
 Ein braver **Tapeziererlehrling** gesucht Mauergasse 13. 4957
 Ein der Schule entlassener, ordentlicher, kräftiger
Junge kann sofort dauernde, leichte Beschäf-
 tigung erhalten Wehlstraße 4, Parterre. 5007
 Ein junger **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 4592
 Ein junger **Hausbursche** für ein Privat-Hotel gesucht. Näh.
 Taunusstraße 45 im Laden. 4989

Hausbursche gesucht. J. C. Keiper,

Kirchgasse 44. 5018
 Jung. Hausbursche ges. d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 4952
 Ein kräftiger Junge vom Lande von 14—15 Jahren wird
 sofort gesucht im „Saalbau Nerothal“. 4943
 Ich suche einen zuverlässigen **Knecht** bei gutem Lohn.
W. Korb, Eisenhandlung in Viebrich. 4831

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Suche:

Ein **Landhaus mit Garten** wird auf baldigst zu mieten
 oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen
 wolle man unter „**Landhaus**“ bei der Expedition d. Bl.
 niederlegen. 4998
 Zwei Zimmer, womöglich Parterre, zum Aufbewahren von
 Möbel monatweise zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter
W. 740 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4904
 Zum 1. April ein **kleines, möbliertes Zimmer** von
 einem **ständigen sicheren Miether** gesucht. Adressen mit
 Preisangabe unter **100** an **Haasenstein & Vogler**,
Lauggasse 31. (H. 61260) 68
 Ein oder zwei **leere Zimmer** in der Nähe der Wilhelm-
 straße gesucht. Gef. Offerten an **Mendelsohn**, Wilhelm-
 straße 24, erbeten. 4846

Eine Werkstätte nebst einer **kleinen Wohnung**
 von 2 Zimmern, Küche und Zu-
 behör auf **1. Juli** zu mieten gesucht. Näh. Exped. 4986

Angebote:

Abelhaidestraße 63 (Südseite) ist die **Bel-Etage**, bestehend
 aus 1 Salon, 4—5 Zimmern nebst Zubehör, an eine stille
 Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Näh. bei Vogler,
 Architect, Schützenhofstraße 3. 4863
Große Burgstraße 14, 3. Etage, verschiedene
hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu ver-
miethen, eventuell auch unmöbliert. 5001
 Dogheimerstraße 32, Frontspitze, 1 möbl. Dachzimmer an
 ein anständiges Fräulein auf 1. April zu vermieten. 4834
 Faulbrunnenstraße 1 sind zwei Dachstuben auf 1. April
 oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 4879

Goldgasse 20 ist ein **kleines Logis** zu vermieten. 4966
 Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit
 separatem Eingang zu vermieten. 4891
 Hellmundstraße 31 ist eine **schöne Wohnung** auf 1. April
 zu vermieten. 4885
 Hochstraße 3 ist eine **Manfarge** mit Ofen auf gleich oder
 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 4845
 Nerostraße 24 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4892
 Rheinstraße 78 ist die **Bel-Etage**, neu und elegant her-
 gerichtet, zu vermieten. Näheres bei **Gg. Wallenfels**,
 Lauggasse 33. 4965
 Schillerplatz 3 (Hinterhaus) ein **leeres Zimmer** auf 1. April
 an eine einzelne Person zu vermieten. 4916
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich
 möblierte Zimmer zu vermieten. 4956
 Stiftstraße 1 ist eine **schöne Wohnung** von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör zu vermieten. 4976
Wehlstraße 3, 2 Treppen, ein großes, elegant möbliertes
 Zimmer für 18 Mk. zu vermieten. 4848
Wehlstraße 7, Bel-Etage, sind 2 **schöne**, ineinandergehende,
 gutmöblierte Zimmer (mit oder ohne Frühstück) einzeln
 oder zusammen preiswürdig zu vermieten. 4903
 Eine Wohnung im Hinterhause, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör,
 auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 4969
 Zwei Zimmer nebst Küche auf 1. April zu vermieten
 Wehrgasse 9. 5004
 In der **Philippstraße** sind 2 Zimmer mit oder ohne
 Pension auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. bei
 Lehrer **Klärner**, Philippstraße 11. 4434
 In der **Dranienstraße** sind 1—2 schön möbl. Zimmer m. gutem
 Piano preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 4994
 Abl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu verm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860
 Ein m. Zimmer zu verm. Näh. Adlerstraße 20, 2 St. 5003
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 27, Hinterh. 4909
 Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer auf 1. April zu
 vermieten Wehlstraße 33. 4913
 Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 2 St. 4975
 Ein leeres, heizb. Zimmer p. Monat 5 Mk. an eine einzelne Person
 auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 57, Hth. 4416
 Eine schön möblierte Manfarge zu verm. Rheinstr. 17, I. 4828
 Eine einfach möblierte Manfarge in seinem Haus mit billiger
 Kost z. vermieten. Näh. Michelsberg 22, Spezialeiden. 4894
 Reinl. Arbeiter erhalten Logis Mauergasse 15, Seitenbau. 5006

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Herrschastshaus, feinsten Lage, großer Hofraum, Hinter-
 gebäude, **elegante Wohnung** mit großem **Balkon**,
 Steuer u. frei und 5% rentirend, Verhältnisse halber zu
 verkaufen. Off. unter **A. 4** an die Exped. erbeten. 4826
Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
 aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
 kammer, Speiseaufzug, Kellern und Manfarden zu **verkaufen**
 oder zu **vermieten**. N. Abelhaidestraße 48, Part. 30
Eckhaus mit Läden, 5% rentirend, 1800 Mk. Ueberschuss,
 zu verkaufen. Offerten unter **A. F.** an die Exped. 4825
 Rentable **Herrschastshaus** und **Geschäftshäuser**, sowie schöne
Landhäuser sind preiswürdig zu verkaufen; auch über-
 nehme ich wie bisher die **Verwaltung von Häusern**.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4893
50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näheres
 Kapellenstraße 18. 4944
 Für November d. J. werden gegen erste Hypothek (ca. 60%)
 auf mehrere in einer bedeutenden bergischen Industriestadt
 gut gelegene, neue und rentable Häuser
160,000 Mark à 4 1/4%
 auf längere Zeit ohne Vermittler gesucht. Offerten unter
 Chiffre **A. Z. 59** an die Exped. d. Bl. 4827
12,000 Mk. zu 4% auf 1. Hyp. zum 1. Juli gesucht N. E. 4967
24,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2% **sofort aus-**
zuliehen d. **Stern's B.**, Friedrichstraße 36. 4961

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei Frau **Goth**, Webergasse 37. Bestellen werden Moritzstraße 26, Dachl., entgegengenommen. 4795

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Handtücher w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 4984

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52**. 3436

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohmäße 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt. zu verkaufen **Kirchgasse 7**. 4044

Ein feiner, nussbaumpol. **Spiegelschrank** sehr billig zu verkaufen **Webergasse 39**, 1 Stiege hoch rechts. 4363

Ein schönes **Sopha** sehr billig zu vert. **Kirchgasse 7**. 4045

Ein **Cigarrenkasten**, **Del-** und **Theekannen**, **Essig-** und **Weinsäcken**, sowie ein **Firmenschild** zu verkaufen. Näheres Expedition. 4629

Beicht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. bis incl. 13. März 1886.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen p. 100 Kgr.	15 20	14 20	Ein Feldhuhn	—	—
Gerste	100	4 60	Ein Gans	—	—
Erbsen	100	6 80	Al per Kgr.	5	4
Bohnen	100	6 80	Hecht	3 10	2 40
II. Viehmarkt.			Bachfisch	—	70
Heute Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
1. Qual. p. 50 Kgr.	66	65	Schwarzbrod:		
2. Qual. " 50 "	63	62	Langbrod per 0,5 Kgr.	—	12
Heute Kühe:			Laib	54	48
1. Qual. " 50 "	55	54	Rundbrod " 0,5 Kgr.	—	12
2. Qual. " 50 "	52	51	Laib	48	41
Heute Schweine p. "	1 4	1	Weißbrod:		
1. Qual. " 120	1 10	1	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3
2. Qual. " 120	1	—	b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3
III. Viehmarkt.			Weizenmehl:		
Heute	2 30	2	No. 0 . . . per 100 Kgr.	37	36
Heute	1 75	1 25	" I . . . " 100 "	32	32
Heute	8	7	" II . . . " 100 "	30	28
Heute	5	3 50	Roggenmehl:		
Heute	6	3 50	No. 0 . . . per 100 Kgr.	27	26
Heute	7	5	" I . . . " 100 "	23	21
Heute	14	12	V. Fleisch.		
Heute	5 50	5	Ochsenfleisch:		
Heute	60	40	b. d. Keule . . p. Kgr.	1 44	1 40
Heute	18	16	Bauchfleisch . . .	1 32	1 20
Heute	—	—	Rind- u. Kalbfleisch . .	1 20	1
Heute	18	8	Schweinefleisch . . .	1 32	1 20
Heute	30	12	Kalb- u. Lammfleisch . .	1 40	1
Heute	—	—	Hammelfleisch . . .	1 40	1
Heute	35	20	Schafffleisch	—	80
Heute	15	10	Dörrfleisch	1 60	1 40
Heute	12	10	Solbierfleisch	1 32	1 20
Heute	4	3	Schinken	1 84	1 70
Heute	12	10	Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60
Heute	—	—	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Heute	—	—	Nierenfett	1	90
Heute	—	—	Schwarzenmagen:		
Heute	50	40	frisch	1 60	1 60
Heute	50	36	geräuchert	1 84	1 80
Heute	—	—	Bratwurst	1 60	1 60
Heute	3	2 40	Fleischwurst	1 60	1 40
Heute	60	40	Leber- u. Blutwurst:		
Heute	2	1 50	frisch p. Kgr.	96	80
Heute	2 50	1 70	geräuchert	1 84	1 60

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. März.

Geboren: Am 5. März, dem Tagelöhner Heinrich Neu e. T., N. Almalie. — Am 11. März, dem Buchhändler Hermann Schellenberg e. T., N. Elfrida Caroline Sophie Hilda. — Am 7. März, dem königl. Kammermusiker Ludwig Troll e. S., N. Wilhelm Friedrich Ludwig. — Am 11. März, dem Kohlenhändler Wilhelm Philipp e. S., N. Friedrich. — Am 8. März, dem Schreinergehilfen Heinrich Schmittberger e. T., N. Wilhelmine Elisabeth. — Am 9. März, dem Schuhmacher Ludwig Schramm e. S., N. Heinrich Eduard. — Am 12. März, dem Fingerring-Unternehmer Francois Bourguignon e. S., N. Guillaume Emile. Aufgeboren: Der verw. Schuhmacher Johann Peter Hofmann von Quirnbach, N. Selters, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuhmachers Johann Josef Geisel, Catharine, geb. Niehl, von Schreckbach, wohnh. gegenh. wohnh. dahier. — Der Steinhauergehilfe Philipp Carl Hohner von hier, wohnh. dahier, und Catharine Reiter von Mar-

heim, N. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Tünchergehilfe Wilhelm Dörr von Königshofen, N. Jdstein, wohnh. dahier, und Theresia Bernhard von Weberg bei Moiten, Ngl. bayr. Bez.-A. Brückenau, wohnh. dahier. Gestorben: Am 10. März, der Tagelöhner Jacob Laufer von Stiedrich, N. Eltville, alt ca. 64 J. — Am 12. März, Margarethe, geb. Christmann, Wittve des Tagelöhners Christian Conradi von Langenschwalbach, alt 79 J. 2 M. — Am 12. März, Elisabeth Margarethe, geb. Waffem, Ehefrau des Wirths Philipp Carl Heub, alt 40 J. 9 M. 11 J. — Am 12. März, der Schuhmann a. D. Friedrich Wilhelm August Friedl, alt 49 J. 1 M. 15 J. — Am 13. März, Anna Luise Caroline, T. des Schuhmachers Christian Alles, alt 3 J. 11 M. 23 J.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 1. März, dem Heizer Friedrich Kaiser e. S. — Am 5. März, dem Hilfsbahnwärter Christian Beier e. S. — Am 6. März, dem Kutcher Heinrich Hammes e. T. — Am 7. März, dem Müller August Steinmetz e. T. — Am 8. März, dem Wagner Carl Rüder e. S. — Am 8. März, dem Schuhmacher Wilhelm Dörr e. T. S. — Am 8. März, dem Tagelöhner Peter Velten e. T. — Am 9. März, dem Tagelöhner Heinrich Carl Ludwig Philipp Schlemes e. S. — Am 11. März, dem Tagelöhner Carl Oscar Steiner e. T. — Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Carl Friedrich Inholz von Heibelberg, wohnh. dahier, und Catharine Keller von Flacht, N. Diez, wohnh. daselbst, zuletzt zu Wiesbaden wohnh. — Der Schiffer Martin Emil Böttner, wohnh. zu Gauh, und Anna Magdalene Georgine Willmann, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Sebastian Buhl, wohnh. dahier, und die verw. Marie Netterborn, geb. Bald, wohnh. zu Geisenheim. — Gestorben: Am 6. März, der Rentner Carl Dörrer, alt 67 J. — Am 9. März, die unverheh. Privatier Marie Vogt, alt 50 J. — Am 10. März, Carl Robert, S. des Tagelöhners Wilhelm Lang, alt 1 J. 9 M. — Am 11. März, die Wittve des Wilhelm Breidenbach, Marie Magdalene, geb. Löniges, alt 74 J.

Dohheim. Geboren: Am 5. März, dem Maurer Philipp Friedrich Koffel e. S., N. Carl Wilhelm Emil. — Gestorben: Am 27. Febr., Marie Philippine, geb. Silbereisen, Wittve des Maurers Johann Carl Christian Silbereisen, alt 78 J. 11 M. — Am 8. März, Wilhelm, S. des Schlossers Philipp Friedrich Brück, alt 1 J. 11 M. — Am 9. März, der Maurer Friedrich Conrad Kreh, alt 41 J.

Bierstadt. Geboren: Am 3. März, dem Tüncher Friedrich Valentin Vierbrauer e. S., N. Georg. — Am 7. März, dem Landmann Christian Möbus e. S., N. Wilhelm. — Verheiratet: Am 7. März, der Wäschereibesitzer Friedrich Georg König von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und die Büglerin Marie Christiane Florreich von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 5. März, Margarethe, T. des Maurermeisters Wilhelm Becht, alt 4 J. 1 M. 19 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März 1886.)

Adler:	Berlin.	Vier Jahreszeiten:	Sydenham.
Levy, Kfm.,	Frankfurt.	Nonnenhof:	Köln.
Herschel, Kfm.,	Berlin.	Guttman, Kfm.,	Rotterdam.
Brand, Kfm.,	Hamburg.	Alsbach, Kfm.,	Berlin.
Tielcke, Kfm.,	Amsterdam.	Schmidt, Kfm.,	Erfurt.
Cölnischer Hof:	Köln.	Hartenstein, Kfm.,	Elberfeld.
Hymans, Dr. med. m. Fr.,	Köln.	Scheideweiler, Kfm.,	Paris.
Wasserheilanstalt	Nürnberg.	Hotel du Nord:	Paris.
Dietenmühle:	Nürnberg.	Prälzer Hof:	Dauborn.
Roth, Fr.,	Nürnberg.	Lohr, Ingen.,	Leutesdorf.
Einhorn:	Frankfurt.	Schneider, Ingen.,	Pobstello.
Bornemann, Kfm.,	Haiger.	Carino,	Pobstello.
Lessig, Ingen.,	Haiger.	Rhein-Hotel:	Edinburg.
Steinseifer, Ingen.,	Leipzig.	Scott, Dr. Rechtsanw. m. Fr.,	Edinburg.
Bergbauer, Kfm.,	Lüdenscheid.	Schützenhof:	Posen.
Winter, Kfm.,	Lüdenscheid.	Löwenherz, Kfm. m. Fr.,	Posen.
Eisenbahn-Hotel:	Aschaffenburg.	Supersberg, Stud. chem.,	Klagenfurth.
Vonbegg, Kfm.,	Mannheim.	Tannus-Hotel:	Constantinopel.
Blum, Sattler,	Stuttgart.	Marx, Kfm.,	Kahnstadt.
Biesinger,	Offenbach.	Moon, Fr.,	London.
Europäischer Hof:	Dippoldiswalde.	Phairbrother, Fr.,	Hampton-Court.
v. Kessinger, Amts-Hauptmann,	Dippoldiswalde.	Hotel Vogel:	Coblenz.
Grüner Wald:	Paris.	Petsch, Bauinspect. a. D.,	Coblenz.
Tremolieres, Kfm.,	Laub.	Bayerle, Kfm.,	Crefeld.
Vogel, Kfm.,	Mannheim.	Hotel Weins:	Darmstadt.
Hegemann, Kfm.,	Rathenow.	Heil, Kfm.,	Darmstadt.
Appel, Kfm.,	Schwabach.	Kaiser, Kfm.,	Worms.
Hotel „Zum Mahn“:	Schwabach.	Funkel, Kfm.,	Worms.
Habicht,	Schwabach.	In Privathäusern:	Villa Heubel:
Nassauer Hof:	Münden.	v. Loen, 2 Frhrn.,	Gardeoffiziere,
Rickmes,	Bremerhafen.		Berlin.
Mohr, Fr.,	Neuchatel.	Pension Mon Repos:	New-York.
Montmollin, Fr.,	Neuchatel.	Clarke, Fr. m. Fr. u. Bd.,	New-York.
Montmollin, Fr.,	Neuchatel.		
Pasquier, Fr.,	Neuchatel.		

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Wallenstein's Lager“. — „Die Piccolomini“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8—5 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 13. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760,3	759,4	759,1	759,6
Thermometer (Celsius)	-6,0	+0,4	-3,0	-2,9
Dunstspannung (Millimeter)	2,3	2,9	2,9	2,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	61	78	73
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	i. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—
	Nachts Reif.			
14. März.				
Barometer*) (Millimeter)	757,7	754,0	752,5	754,7
Thermometer (Celsius)	-4,8	+3,6	-0,6	-0,6
Dunstspannung (Millimeter)	2,4	3,0	2,7	2,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	51	62	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	i. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Stadt Brüssel 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1872.) Bei der am 1. März stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 335796 25.000 Frcs., No. 308021 670 Frcs., No. 55865 99498 136720 141211 157888 235015 258716 259390 281748 282747 315589 322184 323199 335827 347001 und 354068 je 250 Frcs.

Frankfurter Course vom 13. März 1886.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten . . . 9 . . 60	London 20.435—430 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 23	Paris 81.15—20 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 36	Wien 162.10—15 bz.
Imperiales . . . 16 . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 3
Dollars in Gold 4 . . 20	Reichsbank-Disconto 3½

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 13. März.) Das Haus fest die zweite Lesung des Antrages Lenzmann, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter, fort. Nach unerheblicher Debatte, an welcher sich die Abgg. v. Reinbaben, Rintelen, Reichensperger und Kaiser betheiligen, werden die übrigen Paragraphen nach den Vorschlägen der Commission angenommen. — Es folgt die zweite Verathung des von dem Abg. Ausfeld eingebrachten Gesekentwurfs, betr. die Abänderung des Zolltarifgesetzes. Nachdem Abg. Strudmann ausführlich die Commissionsvorschläge erläutert hat, spricht sich Staatssecretär Burchard gegen dieselben aus. Der Bundesrath lasse sich bei der Frage, ob die Umschließung der Waare einer besonderen Verzollung unterliegen solle,

leblich in jedem einzelnen Falle von Zweckmäßigkeitssrücksichten leiten. Der Zweck der besonderen Verzollung der Petroleumfässer sei gewesen, eine erhöhte Wiederanfuhr dieser Fässer herbeizuführen. Dieser Zweck sei thatsächlich erreicht worden. Materielle Beschwerden gegen das bisherige Verfahren des Bundesraths liegen nicht vor, es sei also kein Anlass zu Abänderungen des Gesetzes vorhanden. — Abg. Gerlich erklärt sich gleichfalls gegen den Commissionsvorschlag. — Abg. Meyer (Sena) legt dar, daß durch die Verordnung des Bundesraths, betr. die Verzollung der Petroleumfässer, thatsächlich eine unzulässige Erhöhung des Zolles herbeigeführt worden sei; statt des Bruttozolls werde der Nettozoll erhoben. Die Behauptung des Staatssecretärs, daß Beschwerden nicht hervorgerufen seien, treffe nicht zu. Das Verfahren der Regierung könne leicht zu Repressivmaßregeln anderer Staaten, beispielsweise bei der Bieranfuhr, Anlaß geben. Er bitte daher, die Commissionsvorschläge anzunehmen. — Abg. Brömel tritt für den Commissionsvorschlag ein. Damit schließt die Discussion. Der Commissionsantrag wird angenommen. — Es folgt die zweite Verathung des Antrages Ausfeld, betr. die Zulassung des Rechtsweges in Zollstreitigkeiten. Abg. Meyer (Sena) referirt über die Verhandlungen in der Commission, die den Antrag nicht angenommen, sondern eine Resolution beschloffen hat, wonach der Bundesrath ersucht werden soll, in der nächsten Session einen Gesekentwurf vorzulegen, welcher die schließliche Entscheidung der in Zollfällen auftauchenden Rechtsfragen dem Rechtsweg, oder dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren überweist. — Staatssecretär Burchard spricht sich gegen die Zulassung des Rechtsweges aus. Die Resolution wird angenommen. — Nächste Sitzung Montag Nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Anträge Reichensperger, Wiederanfuhr der Verurtheilten, und Lenzmann, die Entschädigung unschuldig Verurtheilter betreffend.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung vom 13. März.) Das Haus fest die Verathung des Cultussektors, betr. dem Capitel „Elementar-Unterrichtswesen“ fort. Zu dem Titel „Schullehrer-Seminare“ beantragt Abg. Laffen, das Seminar in Hadersleben nach Tondern zurückzuverlegen und neben der deutschen wieder eine dänische Abtheilung einzurichten, ferner in Hadersleben eine Real- und mit dänischer Unterrichtssprache einzurichten und die dafür erforderlichen Mittel in den 1887/88er Etat einzustellen. — Abg. v. Stablowitz beklagt die mangelnde Parität gegenüber den polnischen Schülern, indem den unzureichenden polnischen Unterricht. Die Behauptung, die katholische Geistlichkeit arbeite dem Deutschthum entgegen, sei völlig ungerechtfertigt. — Abg. Knörcke beklagt sich über den Angriff des Professors Treitschke auf die Volksschullehrer, indem Letzterer gesagt habe, es sei besser, wie früher, ausgebildete Corporale als Volksschullehrer anzustellen, die jetzigen Volksschullehrer wüßten für ihren Beruf zu viel, aber zu wenig, um als gebildete Leute gelten zu können. Professor Treitschke habe die Verantwortung hierfür abgelehnt und sich hinter die academische Lehrtätigkeit zurückgezogen. — Abg. Laffen verteidigt seinen Antrag. — Cultusminister v. Götze erwidert, daß die Ablehnung dieses Antrags die Verlegung eines Theiles des Tonderer Seminars sei aus praktischen Gründen erfolgt, welche von der Verwaltung nach wie vor als gerechtfertigt erachtet werden. Bezüglich des Falles Treitschke müsse er (der Minister) sich einer Kritik enthalten, er liebe aber das Volksschullehrer mehr als jeden anderen Theil seines Ressorts, und sei überzeugt, daß der Lehrerstand in sich die Kraft habe, alle Anfechtungen getrost über sich ergehen zu lassen. Der Minister weist dann die Vorwürfe des Abg. v. Stablowitz zurück, er selbst habe Gelegenheit gehabt, zuzugeben, daß in den polnischen Schulen an katholischen Lehrern fehle, seinen Bemühungen aber sei es gelungen, die frühere Zahl von einigen 30 beratiger Lehrern auf 49 zu erhöhen; dies sei gewiß ein Erfolg. — Abg. Schröder (Memel) legt die günstigen Resultate des deutschen Unterrichts in den ultraquintischen Volksschulen in den lithauischen Gegenden Dünaburg dar. — Abg. Hansen spricht gegen den Antrag Laffen, der auf der Meinung beruhe, daß Schleswig wieder dänisch werde; das werde aber nicht geschehen, so lange noch ein deutscher Soldat auf schleswigischem Boden stehe. — Abg. Nithoff erklärt die Angriffe Knörcke's auf Treitschke für nicht geeignet, die Liebe und Verehrung, die sich Treitschke durch seine Pflege der nationalen und idealen Güter der Nation im Volke erworben habe, irgendwie zu erschüttern. — Die Abgg. Schaeffer und v. Eyner sprechen sich in gleichem Sinne aus. — Der Antrag Laffen wird der Budget-Commission überwiesen, der Titel „Schullehrer-Seminare“ beibehalten, ebenso die Titel „Errichtung neuer Schulfestungen“, „Unterstützung bei Elementarschulbauten“ und der ganze Rest des Capitels. — Im Laufe der Debatte erklärte der Cultusminister gegenüber den Klagen des Abg. Jacobs über die unerträglich hohen Schullasten der Gemeinden, der Fond zur Unterstützung unermöglicher Gemeinden sei insofern geeignet, die Schullasten zu erleichtern, als aus demselben Zuschüsse zu den Schulbaukosten und die Kosten für Errichtung besonderer Lehrerwohnungen geleistet werden. — Das Haus erledigte schließlich die Capitel „Kunst“ und „Wissenschaft“ bis zum Titel „Geodätisches Institut“, bei welchem die Fortsetzung der Verathung auf Montag verlagert wird. — Dem Abgeordneten Biesenbach gegenüber, welcher über die mitleidige Lage der ausübenden Künstler klagte, gab der Cultusminister die trübe Lage der Künstler an und lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß diese Lage der deutschen Künstler, zum Beispiel derjenigen in Rom, gelindert werden würde, wenn sich die reisenden Deutschen entschließen, die Sucht aufzugeben, französische, italienische oder gar nordamerikanische Werke zu erwerben und statt dessen die Werke ihrer Landsleute anzukaufen.

* (Herbst-Manöver.) Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass vom 25. Februar, welcher bestimmt, daß das fünfte Armee-Corps (Elsaß-Lothringen) große Herbstübungen mit Parade und Corpsmanöver gegen einen markirten Feind, sowie dreitägige Feldmanöver der Divisionen gegeneinander unter Zugiehung zweier Cavallerie-Divisionen vor dem Kaiser abhalten soll.